

Berichte Saison 2018 / 2019 - HSC Zierenberg – BOL Männer

Ausblicke aus Trainersicht

Liebe Zuschauer und Fans,
nachdem ich die Mannschaft im Januar 2018 übernommen habe und wir die letzte Spielrunde mit 23 Pluspunkten sowie Tabellenplatz 8 beenden konnten haben sich Mannschaft und Trainer für die neue Spielzeit eine deutliche Steigerung zum Ziel gesetzt. Kontinuität und somit eine gleichmäßigere Leistung über den gesamten Saisonverlauf hinweg sollen dabei helfen, das Saisonziel von 32 Punkten zu erreichen, was gleichbedeutend mit Platz 5 oder 6 wäre. Eine leistungsmäßige Berg und Talfahrt wie in der Vergangenheit soll es nicht wieder geben. Wir wollen unseren Zuschauern eine konstantere Vorstellung auf höherem Niveau bieten.

Um dies zu erreichen, befindet sich die Mannschaft seit Mitte Juni im Training. Zur Schaffung von konditionellen Grundlagen und zur Optimierung der Spielorganisation wird derzeit dreimal wöchentlich trainiert. Mit Neuzugang Oliver Eckhard und Rückkehrer Ben Rode konnte „Die Mannschaft“ deutlich an Qualität gewinnen, was mich für die anstehende Spielzeit sehr optimistisch stimmt.

Mit den Landesligaabsteigern aus Wehlheiden, Hofgeismar-Grebenstein und den hoch einzustufenden Aufsteigern aus Lohfelden-Vollmarshausen verspricht das neue Spieljahr sehr spannend zu werden. Ich denke aber, dass wir trotz der starken Konkurrenz durchaus in der Lage sind, uns in diesem Jahr in der oberen Tabellenhälfte zu etablieren und dass wir auch den einen oder anderen Favoriten ärgern können. Unsere Mannschaft hat dafür eindeutig das Potenzial!

Mit unseren Fans im Nacken können wir jeden Gegner packen!

Mit sportlichen Grüßen
Thomas Dittrich



Hinten von links: Trainer Thomas Dittrich, Mario Richter, Kevin Schnitzer, Daniel Kunz, Kevin Feller, Dennis Schindehütte, Andreas Rudolph, Tore Pfeiffer, Marcel Kunz, Oliver Eckhardt
Vorn von links: Jesper Stiegenroth, Matthias Spangenberg, Sebastian Barthel, Jens Rudolph, Felix Zimmermann, Benjamin Rode, Daniel Weber, Steffen Jakob

Vorbereitungsturnier „Dornröschen-Cup“ in Hofgeismar

„Die Jungs sind gut drauf“

HNA WOH
15.08.2018

Zierenberger Bezirksoberliga-Handballer wussten beim Turnier in Hofgeismar zu gefallen

Von Michael Rieß

ZIERENBERG. Am Ende war es Platz vier, den die Zierenberger Bezirksoberliga-Handballer beim Turnier um den Dornröschen-Cup in Hofgeismar holten. Trainer Thomas Dittrich dürfte es gar nicht so unangelegen gekommen sein, dass seine Mannschaft nach

der guten Gruppenphase das Spiel um Platz drei gegen den künftigen Liga-Konkurrenten SHG Hofgeismar/Grebenstein verlor.

„Die Jungs sind gut drauf“, sagte er. Und nach einer bislang gut verlaufenen Vorbereitungsphase gebe es die Gefahr, dass sie übermütig würden, fügte er schmunzelnd

hinzu. Grund dazu gab es in Hofgeismar. Denn gegen den Oberliga-Absteiger TSV Vellmar hielt im zweiten Gruppenspiel der HSC gut mit. Nach zweimal 20 Minuten stand ein 20:27 auf der Anzeigetafel. Es war ein deutlicher Achtungserfolg für die Zierenberger, die zuvor die zweite Mannschaft der SHG unge-

fährdet geschlagen hatten. „Hoffentlich kommt der Dämpfer zur rechten Zeit“, meinte Dittrich - und er kam. Nach einem weiteren gewonnen Gruppenspiel ging's im kleinen Finale gegen die Gastgeber. Die siegten 24:21, aber das Ergebnis, so Dittrich, sei in der jetzigen Vorbereitungsphase ohnehin zweitrangig.

Im Vordergrund geht es darum, die in den vergangenen Wochen eingeübten Spielzüge zu trainieren. Seit 20. Juni bereiten sich die Handballer auf die am 16. September beginnende Saison vor. Nach dem konditionellen Aufbautraining „sind wir seit drei Wochen in der Halle“, sagt der Trainer. Sein Ziel: „Ich will Konstanz reinbringen.“ Die leistungsmäßige Achterbahnfahrt der vergangenen Saison soll es nicht wieder geben.

Und was man in den vergangenen Wochen trainierte, konnten die Spieler in Hofgeismar zeigen. „Der Zeitpunkt für das Turnier ist optimal“, sagt Dittrich. Mit schnellem Spiel über Tempogegenstöße wolle man in der Saison überzeugen. Das Ziel: 32 Punkte.

Das wäre vermutlich Platz sechs oder sieben, nachdem der HSC die vergangene Saison als Achter beendete.

Personell sieht es gut aus. Mit Rückkehrer Benjamin Rode und Neuzugang Oliver Eckhardt habe man sich deutlich verstärkt. Hinzu kämen Spieler aus der eigenen Jugend, so dass das Mannschaftsgefüge stimmt. Michael Foschum wird, trotz seiner 50 Jahre, wieder ein Stabilitätsanker im Spiel des HSC sein.

So blickt der Trainer optimistisch in die Zukunft. Denn der Teamspirit, sagt er, stimmt. Und gerade in Klassen wie der Bezirksoberliga sei dies wichtig. Dittrich: „Mit ist es wichtig, dass sich die Jungs auch abseits des Hallenparketts gut verstehen.“

Dort klappte es in Hofgeismar schon ganz gut. Die Vorgaben des Trainers wurden umgesetzt und die Neuen wussten zu überzeugen. Für Dittrich: „Bei so einem Turnier können sich die Spieler für die Stammmannschaft empfehlen.“ In Hofgeismar waren es mehr als Sieben, die das ta-



Fügte sich gut in die Mannschaft ein: Zierenbergs Neuzugang Oliver Eckhardt.

Foto: Rieß

Spielberichte Saison 2018 / 2019 – Bezirksoberliga

HSC Zierenberg – HSG Reinhardswald

Vorbericht für 16.09.2018

Am kommenden Sonntag endet die handballfreie Zeit in Zierenberg, dann empfängt die Männermannschaft in der BOL die Vertretung der HSG Reinhardswald zum ersten Saisonspiel 2018/19. Anpfiff 17:30 Uhr.

Nach 38 Trainingseinheiten und einer intensiven Vorbereitung starten die Zierenberger Handballer nun endlich in die Saison, am letzten Wochenende konnte im Trainingslager noch einmal das Zusammenspiel geprobt und verbessert werden. „Wir haben uns gewissenhaft vorbereitet, die Spieler fiebern dem Saisonstart entgegen“, ist sich Trainer Thomas Dittrich sicher, dass seine Mannschaft für die Punktejagd bereit ist. Dennoch sei das erste Spiel des Jahres immer wie eine Pralinschachtel - man weiß nie was drin ist. Auch der Gegner von der HSG Reinhardswald dürfte sicher sehr gut vorbereitet nach Zierenberg kommen, so dass man ein offenes Spiel erwarten kann.

Bis auf Kevin Schnitzer und Tore Pfeiffer ist die Mannschaft komplett und konnte mit Rückkehrer Ben Rode und Oliver Eckhardt, der vom TSV Ost-/Mosheim zum HSC wechselte, zwei Neuzugänge verbuchen, die sehr gut in die Mannschaft passen und eine echte Verstärkung darstellen. „Wir können jetzt noch flexibler agieren“, freut sich der HSC-Trainer über die Verstärkung und ist sich sicher, dass die Mannschaft in der Lage ist, das Spiel offen zu gestalten und beide Punkte in Zierenberg bleiben. „Natürlich wollen wir gewinnen, aber am ersten Spieltag weiß man nie genau, wo man steht“, ist auch Sportwart und Kreisläufer Mario Richter sicher, dass er und seine Mitspieler alles für einen guten Saisonstart getan haben. Am Sonntagabend wird man wissen, ob der Start ins Jubiläumsjahr gelungen ist.

HSC Zierenberg – HSG Reinhardswald 27 : 20 (10:11)

Der Start der Zierenberger Handballer in die neue Saison ist gelungen. Sie besiegten die HSG Reinhardswald mit 27:20 (10:11).

Nach 38 anstrengenden Trainingseinheiten zeigten sich die Zierenberger Handballer hoch motiviert und waren von Beginn an hell wach und schnell auf den Beinen. Besonders in der Abwehr konnten die HSCer zu Beginn überzeugen, waren beweglich und auf ihre gegnerischen Gäste gut eingestellt. Trotzdem gelang es den Hausherren nicht, ihre Überlegenheit im Ergebnis umzusetzen. Dafür ließen die Warmetaler zu viele klare Chancen ungenutzt, so dass die ebenfalls hochmotivierten Gäste gut dagegen halten konnten, das Spiel offen hielten und mehrfach in Führung gingen. Trotzdem, die HSCer waren gut eingestellt und erzielten, meist durch eine gut gespielte schnelle Mitte, postwendend den Ausgleich. So dauerte es bis zur 21. Minute, als die Hausherren erstmals mit drei Treffern in Führung gingen. Zuvor hatten die Gastgeber zahlreiche Tempogegenstöße und Siebenmeter vergeben, so dass sie sich eine deutlichere Führung verbauten. Leider brachten die folgenden Auswechslungen nicht die gewünschte Entlastung für die erste Sieben, sondern führte dazu, dass die Gäste erneut ausglich und später sogar mit einem Tor Vorsprung in die Halbzeit gehen konnten. „Damit bin ich auf keinen Fall zufrieden, wenn es nach Einwechslungen zu einem Bruch im Spiel kommt“, zeigte sich Trainer Thomas Dittrich nach dem Spiel darüber enttäuscht, dass seinem Team keine deutliche Halbzeitführung gelungen war und man stattdessen von 8:5 auf 10:11 in Rückstand geriet.

Auch nach dem Wiederanpfiff zeigte sich eine ähnliche Spielsituation wie in Durchgang eins, nur ließ das HSC-Team nun keine Gästeführung mehr zu. Dem HSG-Ausgleich folgte die HSC-Führung, wobei das Spiel nun auch in Sachen Fouls von Seiten der Gäste deutlich Fahrt aufnahm. Doch trotz der spielerischen Überlegenheit dauerte es bis zur 50. Minute, ehe sich die Zierenberger erneut absetzen konnten. Dabei konnten besonders Ben Rode in der Abwehr sowie Andi Rudolph und Kevin Schnitzer im Angriff überzeugen. Nun hatten die HSCer die Oberhand und erzielten mit schnellen Gegenstößen und zweiter Welle die nächsten Treffer bis zum Endstand von 27:20. „Das Ergebnis hätte sogar höher ausfallen können, doch ich kann ihnen nur zeigen, wie sie zu Chancen kommen, die Tore müssen sie selber werfen“, trauert Thomas Dittrich den ausgelassenen Möglichkeiten nach, wobei ein deutlicheres Ergebnis zu sehr über die noch vorhandenen Baustellen hinweg getäuscht hätte. Dennoch war es ein gelungener Einstieg in die Saison, in den nächsten Wochen müssen die Zierenberger zeigen, dass sie auf dem richtigen Weg sind, wenn es gegen Bad Wildungen, Korbach und SVH Kassel geht.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Jakob 2, Richter, Barthel, Weber, Schnitzer 5, A. Rudolph 6, Rode 6/5, Spangenberg 1/1, D. Kunz 4, Eckhardt 1, Foschum

HSG Bad Wildungen - HSC Zierenberg

Vorbericht für 23.09.2018

Am kommenden Sonntag gastieren die Zierenberger Handballer bei der HSG Bad Wildungen/Fr./B. Anpfiff in der Sporthalle Gesamtschule Edertal in Edertal-Bergheim ist um 18:00 Uhr.

Die Gastgeber mussten sich am ersten Spieltag der favorisierten Mannschaft des TSV Korbach deutlich mit 30:16 geschlagen geben. Doch das sollte für die Zierenberger Gäste kein Grund zur Überheblichkeit sein.

Die HSCer haben keine guten Erinnerungen an das letzte Auswärtsspiel gegen Bad Wildungen, als man den Gegner deutlich unterschätzte und mit einem Tor Unterschied das Spiel zum Saisonstart 2017/18 verlor. Das soll diesmal nicht passieren. Auch wenn die Mannschaft aus dem Waldecker Land auf dem Papier vermeintlich schwächer wirkt ist doch volle Konzentration und absoluter Siegeswille bei den Zierenberger Gästen gefragt, um so von Saisonbeginn an ihren Ansprüchen genügen zu können.

Nach einem langen Stadtfest-Wochenende heißt es also für die Zierenberger Männer am Sonntagabend noch einmal ganze Kraft und volle Konzentration aufbringen, um ein gutes Spiel abzuliefern und bestenfalls die nächsten beiden Pluspunkte einzufahren.

HSG Bad Wildungen - HSC Zierenberg 22: 29 (10:13)

Zweiter Sieg im zweiten Spiel. Bei der HSG Bad Wildungen/B./Fr. gelang den Zierenberger Männern am Sonntagabend ein 29:22- Erfolg.

Gegen die Gastgeber aus Bad Wildungen machten es die Zierenberger Handballer besser als in der vergangenen Saison. Auch wenn sich die erste Halbzeit noch träge gestaltete, zumal die Gäste auf Daniel Kunz verzichten mussten und Oliver Eckhardt angeschlagen war, was zu einer Umstellung der ersten Sieben führte und etwas Eingewöhnungszeit benötigte. So konnten sich die Gastgeber bis zur 18. Minute auf 10:8 absetzen, bevor die HSCer durch einen Hattrick von Marcel Kunz das Spiel drehten und schließlich mit einem 13:10 in die Halbzeit gehen durften.

Nach dem Pausentee zeigten sich die Warmetaler dann hellwach. Fünf Treffer in Folge ohne Gegentor brachten bereits in der 37. Minute eine 7-Tore-Führung und damit eine Vorentscheidung. Auch in der Folge ließen die HSCer ihre Gastgeber nicht näher als fünf Treffer heran kommen, wobei besonders Dennis Schindehütte und Marcel Kunz im Rückraum sowie Kevin Schnitzer mit Tempogegenstößen Akzente setzten. „Es war ein trübes Spiel, nicht immer schön anzusehen“, gab Trainer Thomas Dittrich zu, „aber wir haben hier gewonnen, und das ist das Wichtigste“ war er insgesamt mit der Leistung seines Teams zufrieden.

Mit dem Sieg setzten sich die HSCer an den dritten Tabellenplatz. Im Spitzenspiel am kommenden Wochenende gegen den Tabellenzweiten aus Korbach können sie zeigen, ob sie diese Position zu Recht einnehmen.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 4, Richter, Barthel 1, Weber 1, Schnitzer 6, M. Kunz 8, Stiegenroth 1, Feller, Rode 2, Spangenberg 4/2, A. Rudolph 2

HSC Zierenberg – TSV Korbach

Vorbericht für 30.09.2018

Am kommenden Sonntag kommt es in der Zierenberger Sporthalle zum ersten Spitzenspiel der Saison, wenn der HSC Zierenberg die Mannschaft des TSV Korbach empfängt. Anpfiff 17:30 Uhr. Die Korbacher Gäste sind nach zwei Spielen ebenfalls ungeschlagen, haben aber den Anspruch, mittelfristig wieder in die Landesliga aufzusteigen. Das kann man schon jetzt an den klaren Ergebnissen und dem deutlichen Torverhältnis ablesen.

Doch auch die Zierenberger hoffen auf eine erfolgreiche Saison, wobei ein Sieg gegen die favorisierten Korbacher Gäste ein echtes Ausrufezeichen wäre. Ob dies gelingen kann hängt von der Tagesform und dem zur Verfügung stehenden Kader ab. Sollten alle HSC-Spieler fit sein und Trainer Dittrich aus dem Vollen schöpfen können ist vielleicht eine Überraschung möglich. Allerdings stehen schon jetzt Fragezeichen hinter dem Einsatz von Oliver Eckhardt (Schulterprellung) und Andi Rudolph (Knieprobleme). Die nächsten Trainingseinheiten werden zeigen, ob diese Spieler fit werden und alle anderen fit bleiben.

Die Korbacher bleiben aber trotz der Ausfälle zweier Leistungsträger die favorisierte Mannschaft. Sie haben einen durchgehend stark besetzten Kader und konnten dies auch in Harleshausen beim 34:20-Sieg unter Beweis stellen, als sich nahezu alle Spieler in die Torschützenliste eintragen konnten. Die HSCer werden es also mit einem wenig ausrechenbaren Team zu tun bekommen und von Beginn an hell wach sein müssen, um die Partie offen zu halten.

Die Zuschauer dürfen sich sicher auf eine spannende Partie freuen.

HSC Zierenberg – TSV Korbach 22 : 23 (11:12)

Nach zwei Siegen zum Saisonauftakt mussten die Zierenberger Handballer gegen den favorisierten TSV Korbach eine bittere und denkbar knappe Niederlage in Kauf nehmen.

In der gut gefüllten Sporthalle der Elisabeth-Selbert-Schule sahen die Zuschauer ein von Torhütern dominiertes Spiel, das bis zum Schluss kaum spannender hätte sein können. Korbach zeigte von Beginn an seine Klasse und lag schnell mit 0:3 in Führung. Nach einer ersten Aufholjagd der Zierenberger kam dann der erneute 3-Tore Rückstand. Eine zweite Aufholjagd brachte für den weiteren Spielverlauf die gewünschte Spannung. Bis zur Halbzeitpause gab es beim Stand von 11:12 für Korbach ein Kopf an Kopf Rennen.

Mit dem Wechsel zur zweiten Spielhälfte zeigten die Korbacher erneut ihre große Stärke. Beim zwischenzeitlichen Stand von 12:17 sah man die Kreisstädter bereits in den Siegerhafen einfahren. Doch einmal mehr schafften es die Zierenberger Männer, den Rückstand aufzuholen. Bis zum Schluss blieb das Spiel hart umkämpft. Während es dem TSV nie gelang, sich entscheidend abzusetzen, verpassten es die HSCer, nach dem 20:20 Ausgleich ihre Chance zu nutzen und ihrerseits den Sieg nach Hause zu holen. Da zu viele klare Chancen vergeben wurden und sich das Team durch eine unnötige Zeitstrafe gegen die Zierenberger Bank selbst schwächte fehlte in der entscheidenden Schlussphase auch noch der sechste Feldspieler, was möglicherweise den Sieg kostete.

Korbach hatte am Ende das größere Quäntchen Glück und entschied die Partie mit 22:23 für sich. Als Fazit blieb die Erkenntnis, dass gegen eine starke Korbacher Mannschaft durchaus ein Sieg möglich war. Mit etwas mehr Konzentration bei den Abschlüssen und mehr Tempohandball von Beginn an hätte man die zwei Punkte auch im Warmetal behalten können.

Für Zierenberg spielten: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Jakob, Richter, Weber, Schnitzer 1, M. Kunz 3, Stiegenroth 2, A. Rudolph 3, Rode 2, Spangenberg 5/3, D. Kunz 3, Foschum 1

SVH Kassel - HSC Zierenberg

Vorbericht für 06.10.2018

Anpfiff in der Sporthalle in Harleshausen ist am Samstag um 18:00 Uhr.

Nach 2 Siegen zum Saisonauftakt gegen die Spielgemeinschaften aus Bad Wildungen und Reinhardswald gab es am vergangenen Wochenende gegen den TSV Korbach eine bittere 22:23 Niederlage in eigener Halle. Jetzt geht es um Wiedergutmachung gegen den SVH Kassel, der aus seinen ersten drei Spielen zwei Auswärtssiege (in Waldau und Zwehren) und eine deutliche Heimmiederlage gegen Korbach zu verbuchen hat.

Aus der letzten Saison haben die HSCer keine schönen Erinnerungen an die SVH. Nach peinlicher Leistung im Auswärtsspiel mit nur 15 selbst geworfenen Toren und einer knappen Niederlage daheim im Rückspiel gilt es, in dieser Saison den Kassellern zu zeigen, was Zierenberg wirklich drauf hat. Mit dem neuen Spielsystem unter Coach Thomas Dittrich können die Warmetaler nun beweisen, was tatsächlich in ihnen steckt.

SVH Kassel - HSC Zierenberg 24 : 26 (12:13)

Mit einem 26:24-Erfolg gelang den Zierenbergern am Samstag die Wiedergutmachung bei der SVH Kassel für die vergangene Saison.

Die Zierenberger reisten ersatzgeschwächt bei der SVH an und mussten auf Marcel Kunz, Oliver Eckhard, Mario Richter und Daniel Weber verzichten. So musste Trainer Thomas Dittrich die Mannschaft komplett umstellen, und nicht zuletzt deshalb erwischte der Gastgeber den besseren Start. Sie setzten sich bereits in der 4. Minute mit 2:0 ab, bevor die Gäste aus Zierenberg im Spiel waren. Es dauerte sieben Minuten, bis sich mit Ben Rode der erste HSC-Spieler in die Torschützenliste eintragen konnte, Dennis Schindehütte in der 9. Minute zum 3:3-Ausgleich traf und Jesper Stiegenrot den 0:2 Rückstand in eine 5:3-Führung verwandelte. In dieser Phase konnten die HSCer mit einer stabilen und flexiblen Abwehr überzeugen und durch Tempogegenstöße leichte Treffer erzielen. In der 24. Minute führten die Gäste aus dem Warmetal schließlich mit 12:7, hatten dabei aber einige hochkarätige Chancen liegen lassen und damit eine Vorentscheidung versäumt. Stattdessen gelang es den Gastgebern mit fünf Treffern in Folge auszugleichen, bevor Kevin Feller den 13:12-Pausenstand für den HSC erzielte.

Nach der Halbzeitpause erwischte schließlich die Warmetaler den besseren Start und setzten sich bis zur 36. Minute wieder mit vier Treffern ab. Aufgrund der mangelnden Chancenverwertung und vieler Abspielfehler sollte es in der Folge doch noch einmal spannend werden. Es schien, als hätten beide Teams Probleme mit dem Spielgerät, da der Ball oft nicht richtig gefangen werden konnte oder den Akteuren einfach aus der Hand fiel. Der erneute Wechsel des Balls brachte schließlich eine leichte Verbesserung. Die Kasseler waren inzwischen wieder auf zwei Treffer herangekommen, und so blieb das Spiel bis zum Endstand von 26:24 durch Ben Rode spannend.

Für Zierenberg: Zimmermann (Tor), J. Rudolph (Tor), Schindehütte 3, Jakob 3, Barthel 1, Schnitzer 4, Stiegenroth 3, Feller 2, A. Rudolph 1, Rode 3, Spangenberg 4/2, Kunz 2, Pfeiffer

HSG Lohfelden/Vollm. - HSC Zierenberg

Vorbericht für 14.10.2018

Am kommenden Sonntag reisen die Zierenberger Handballer zur HSG Lohfelden/Vollmershausen.

Anpfiff in Lohfelden ist um 16:30 Uhr.

Die Lohfeldener Gastgeber belegen derzeit den elften Tabellenplatz und mussten sich am vergangenen Wochenende dem Tabellenzweiten TSV Korbach mit 16:23 geschlagen geben. Vom Papier her scheinen die Gäste aus dem Warmetal also leicht favorisiert, doch darf man einen angeschlagenen Gegner nicht unterschätzen. Diesen Fehler begingen die HSCer in der vergangenen Saison zu oft. Einen Gegner zu unterschätzen wollen die Männer um Trainer Thomas Dittrich diesmal vermeiden, und vor allem wollen sie die Chancenverwertung verbessern. Gelingt dies und dazu eine erneut überzeugende Abwehrarbeit sollte ein weiterer Erfolg möglich sein, auch wenn noch nicht klar ist, wer am Sonntag für den HSC auflaufen kann.

HSG Lohfelden/Vollm. - HSC Zierenberg 27 :32 (13:19)

Mit einem 32:27-Erfolg gegen die HSG Lohfelden/Vollmershausen festigten die Zierenberger Handballer ihren Platz in der Spitzengruppe und waren dennoch mit ihrem Auftritt unzufrieden. Besonders Trainer Thomas Dittrich zeigte sich nach dem Schlusspfiff alles andere als zufrieden: "Es fehlte die letzte Konsequenz bei den Spielern, die Fehlerquote war viel zu hoch", ärgerte er sich über sein Team.

Mit einer erneut geänderten Startformation begannen die Zierenberger Gäste das Spiel im Angriff konzentriert und lagen bereits in der 2. Minute mit zwei Treffern in Front, bevor die Hausherren Fuß fassen konnten. Doch diesmal gab es in der HSC-Abwehr einige größere Lücken, die von den Gästen in der 6. Minute zum 5:5-Ausgleich genutzt wurden. Wenn die Zierenberger einen Treffer kassierten gelang es ihnen meist, dank gut gespielter schneller Mitte, den erneuten Gegentreffer zu setzen. So

entwickelte sich im ersten Durchgang ein munteres Spiel mit sehenswerten Anspielen von Matthias Spangenberg und Dennis Schindehütte an den wiedergenesenen Kreisläufer Oliver Eckhardt, der in seinem erst zweiten Spiel für den HSC sieben Treffer erzielte. Obwohl die Gäste noch einige unnötige Gegentreffer erhielten und selbst Stockfehler produzierten ging es schließlich mit 19:13 für den HSC in die Pause.

Die zweite Halbzeit zeigte dann die Gründe für die „schlechte Laune“ des HSC-Trainers. Während die Lohfeldener einen guten Start erwischten und gleich um zwei Tore verkürzen konnten waren die Zierenberger gedanklich wohl noch in der Kabine. In der Folge zogen sich unzählige Abspiel- und Fangfehler durch das Zierenberger Spiel, so dass die Gastgeber immer näher heran kamen. Ungenaue Pässe, falsche Laufwege und Missverständnisse machten den guten Eindruck der ersten Halbzeit zunichte und ließen keinen Spielfluss aufkommen. Letztendlich gelang es den Zierenbergern zwar, den alten Abstand nahezu wieder herzustellen, doch mit einer konsequenteren, konzentrierteren Spielweise hätte das Ergebnis wesentlich höher ausfallen müssen. Eine Tatsache, die Trainer Thomas Dittrich nicht akzeptieren konnte. So war der Sieg der Warmetaler zwar verdient, fiel aber aufgrund der vielen ausgelassenen Chancen viel zu knapp aus.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 4, Richter 2, Barthel, Schnitzer 3, M. Kunz 1, Stiegenroth, Feller, Rode 6, Spangenberg 9/5, D. Kunz, Eckhardt 7/2, Foschum

HSC Zierenberg - HSG Baunatal II

Vorbericht für 21.10.2018

Am kommenden Dienstag empfangen die Zierenberger Handballer mit der HSG Baunatal II den Tabellenzwölften der Liga. Anpfiff 17:30 Uhr.

Die Baunataler Gäste hatten einen denkbar schlechten Saisonstart und konnten bislang nur gegen die HSG Bad Wildungen gewinnen. Allerdings hatten sie auch schon beide Meisterschaftsfavoriten als Gegner, so dass sich die Punktesituation etwas relativiert.

Dennoch wollen die gastgebenden Zierenberger zu Hause die nächsten beiden Punkte einfahren, und dafür wird Trainer Thomas Dittrich eine entsprechende Ansage bereithalten. Eine Vorstellung wie die am vergangenen Sonntag in Lohfelden möchte der HSC-Coach nicht noch einmal sehen. Er fordert Konzentration und konsequente Chancenverwertung bis zu Schlusspfiff. Das Team muss lernen, sich bis zum Abpfiff komplett für den Erfolg hinzugeben und zu kämpfen. Die Laissez-faire-Einstellung „wir bekommen das Spiel schon über die Runden“ soll es nicht mehr geben. Und dafür wird die Mannschaft in dieser Woche hart trainieren, so dass sich der Einsatzwille bis zum Wochenende wieder deutlich erhöht.

HSC Zierenberg - HSG Baunatal II 32 : 26 (15:16)

Im sechsten Spiel gelang den Zierenberger Handballern gegen die HSG Baunatal II der fünfte Sieg, der sie auf den dritten Tabellenplatz brachte.

Es wurde das erwartete schwere Spiel für die Zierenberger, die gedanklich schon drei Tage voraus bei dem Freundschaftsspiel gegen die MT Melsungen waren. „Das hatte ich befürchtet“, gab sich Trainer Thomas Dittrich hellseherisch, „es ist schwer, seine Gedanken beim Alltagsgeschäft zu haben, wenn ein so großer Gast erwartet wird“.

So taten sich die Zierenberger anfangs schwer ins Spiel zu finden, und lagen bis zur achten Minute mehrfach mit drei Treffern hinten. Dies aber nicht, weil sie schlechter waren als ihre Gäste, sondern weil sie unzählige Torchancen ausließen und in der Abwehr nicht konzentriert arbeiteten. So vergaben die Hausherren reihenweise Großchancen, darunter zwei Siebenmeterwürfe, und scheiterten gleich sechsmal in Durchgang eins mit Latten- oder Pfostentreffern. Die Baunataler dagegen nutzten die sich bietenden Chancen, fanden immer wieder ihren Kreisläufer und erzielten so leichte Treffer. So dauerte es bis zur 25. Minute, ehe die Warmetaler endlich erstmals nach dem 1:0 wieder den Führungstreffer markierten. Aber eine weitere Unaufmerksamkeit brachte dann doch die 16:15-Pausenführung für die Gäste.

Nach dem Wiederanpfiff hatten sich die Gastgeber gefangen, agierten geschlossener in der Abwehr und brachten nun die Bälle sicher im HSG-Tor unter. Bis zur 48. Minute hatten sich die Zierenberger schließlich mit sieben Toren abgesetzt, wobei sie immer noch die eine oder andere Chance liegen ließen. Warum sie dann nicht die endgültige Entscheidung schafften bleibt unklar. Beim Stand von 29:22 ließ die Konzentration erneut nach, und es dauerte fast zehn Minuten, bevor die HSCer den nächsten eigenen Treffer setzen konnten. Dass es dennoch bei sechs Treffern Differenz blieb hatten die Zierenberger ihrem Torhüter Jens Rudolph zu verdanken, der in der Schlussphase einige Würfe entschärfte und seinen Feldspielern so leichte Tempogegenstoßere ermöglichte. Bester Werfer bei dem letztendlich verdienten Erfolg war Kevin Schnitzer mit elf Treffern.

Für Zierenberg: Zimmermann (Tor), J. Rudolph (Tor), Schindehütte 3, Richter, Barthel 1, Schnitzer 11, M. Kunz 4, Stiegenroth, Feller 2, A. Rudolph 1, Rode 2/1, Spangenberg 2, D. Kunz 2, Eckhardt 4/2

Schon am Mittwoch geht es für die Zierenberger weiter, wenn sie nun endlich im Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten MT Melsungen antreten dürfen. Anpfiff 19:30 Uhr (Einlass 18:00 Uhr). Mit ganz voller Kapelle werden die Melsunger allerdings nicht auflaufen, da die Rückraumspieler Julius Kühn und Finn Lemke sowie Rechtsaußen Tobias Reichmann zur Nationalmannschaft eingeladen sind und am Mittwoch gegen Israel spielen. Außerdem wird Torhüter Nebojsa Simic fehlen, der mit Montenegro gegen die Färöer spielt. Verletzungsbedingt wird leider auch Michael Müller fehlen.

Die Zierenberger müssen urlaubsbedingt auf ihren Trainer Thomas Dittrich verzichten, dafür wird die Mannschaft von Bernd Rehrmann und Tore Pfeiffer betreut, ansonsten dürften aller HSC-Spieler an Bord sein.

Einige, wenige Restkarten sind noch an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Um die Parkplatzsituation etwas zu entschärfen bitten die Zierenberger Handballer die Fans, denen es möglich ist, zu Fuß zur Sporthalle zu kommen. Einige Parkplätze stehen an der Schule zur Verfügung. Sonstige Parkmöglichkeiten sind am Schwimmbad und Bürgerhaus gegeben.

Für Unterhaltung in der Halbzeitpause ist ebenfalls gesorgt, wenn die Tanzgarde der Zierenberger Kolpingnarren ihren Auftritt hat.

HSC Zierenberg – MT Melsungen 19 : 46 (7:14)

Das war „das beste Spiel ever !“

Das Spiel des HSC Zierenberg gegen den Bundesligisten MT Melsungen war der Gesprächsstoff am nächsten Morgen in Zierenberg und sorgt noch Tage später bei den HSCern für Gänsehautmomente. So wurden viele neue Wortschöpfungen bedient, denn so ein Ereignis lässt sich weder für die HSC-Spieler noch für die zahlreichen Helfer und Fans in Worte fassen – und grandios war einfach noch zu klein !

Die 550 Handballfans wurden dabei nicht enttäuscht, so verzauberte die MT Melsungen, die mit ihren elf verblieben Profis sowie den Verletzten Michael Müller und Timm Schneider angereist war, mit herrlichen Kombinationen, Spielzügen und Trickwürfen die Zuschauer. Aber auch die Zierenberger, die ganze fünf Klassen tiefer spielen, konnten einige Schmankerl beisteuern, zeigten ebenfalls schöne Tore und hatten in Jens Rudolph, der die ersten vier Großchancen der Gäste entschärfte, einen starken Rückhalt. So zeigten Kevin Schnitzer und Mario Richter sowie Jesper Stiegenroth und Oliver Eckhardt, dass sie ebenso die Kreisanspiele von der Außenposition beherrschen, so wie ihre Gäste. Allerdings dauerte es eine ganze Weile, bevor sich die HSCer an den geharzten Ball gewöhnt hatten, ist doch in Hessen der Gebrauch von Haftmitteln bei Handballspielen in den unteren Klassen verboten. So verfehlten anfangs einige Pässe und Torwürfe deutlich ihr Ziel, was den Spaß an diesem Spiel aber in keiner Weise minderte und immer wieder Begeisterungsrufe von der vollen Tribüne hervorrief. Ein tolles Spiel, dessen Ergebnis für die Zierenberger gar nicht so schlecht ausfiel.

So spielten sie:

HSC Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte, Jakob, Schnitzer, Stiegenroth, Foschum, Richter 1, Barthel 1, Weber 2, Kunz 2, Feller 6, A. Rudolph 2, Rode 1, Spangenberg 1, Eckhardt 3

MT Melsungen: Sjøstrand (Tor), Eggert (Tor), Maric 7, Haenen 5, Kunkel 4, Mikkelsen 6, Danner 4, Ph. Müller 3, Allendorf 7, Birkefeld 7, Pavlovic 3

Kleiner Verein – ganz groß !

Doch nicht nur, was die Akteure auf dem Spielfeld zeigten, zeichnete den kleinen Verein HSC Zierenberg an diesem Tage aus. Mit einer tollen Organisation durch das ORGA-TEAM mit Tomke Bossel, Tessa Brede, Sophia Heckmann und Matthias Spangenberg konnte der Verein Größe zeigen und eine dem Anlass entsprechende Veranstaltung auf die Beine stellen. So geht der Dank der Vereinsverantwortlichen an das engagierte Organisations-Team, die gut aufgestellte Ordnerriege, an Hallensprecher Wolfram Rüdtenklau, das Grill-Team vom DRK und die Theken-Mannschaft des TSV Zierenberg für ihre großartige Unterstützung.

Auch das Rahmenprogramm stimmte. Vor Spielbeginn wurden Ottmar Hübenthal für sein langjähriges Engagement und Jens Rose für seine Unterstützung und Treue zum HSC von Schriftführer Bernd Rehrmann geehrt, während Michael Allendorf, stellvertretend für die MT-Akteure, einen Schal in Empfang nahm, als „Erinnerung an die Klatsche, die ihr heute gegen Zierenberg bekommt“, wie Förderkreisvorsitzender Uli Rudolph augenzwinkernd bemerkte. Insgesamt eine überaus gelungenen Veranstaltung des HSC Zierenberg, der Werbung für den Handball in Zierenberg war.

Das nächste Heimspiel des HSC findet am 04. November 2018 um 17:30Uhr an gleicher Stelle statt, und auch hier freuen sich die Zierenberger Handballer über lautstarke Unterstützung!

HSG Fuldata/Wolfsanger II - HSC Zierenberg

Vorbericht für 27.10.2018

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger Handballer zum Auswärtsspiel gegen die HSG Fuldata/Wolfsanger II. Anpfiff 16:00 Uhr in Ihringshausen.

Die Gastgeber rangieren derzeit auf dem sechsten Tabellenplatz und mussten sich am vergangenen Spieltag nur knapp mit 28:29 beim TSV Korbach geschlagen geben.

Auf die Männer von Trainer Thomas Dittrich, die auch an diesem Tag auf ihren Coach verzichten müssen, wartet also erneut eine schwere Aufgabe. Dabei wird es entscheidend sein, die Fehlerquote weiter zu minimieren, den Gegner nicht zu unterschätzen und vor allem den konsequenten Willen zum Sieg zu haben. Die Gastgeber sind dafür bekannt, bis zur letzten Sekunde zu kämpfen und nie aufzugeben, daran sollten die Zierenberger immer denken und ebenfalls bis zum Schlusspfiff hochkonzentriert zu bleiben. In welcher Formation die HSCer auflaufen wird erst das Abschluss-training zeigen.

HSG Fuldata/Wolfsanger II - HSC Zierenberg 34 : 18 (11:11)

Am vergangene Wochenende blieben die Zierenberger Handballer gegen die Gastgeber der HSG Fuldata/Wolfsanger II chancenlos und verloren klar mit 18:34 (11:11).

Die Gäste, die auf Daniel Kunz, Kevin Feller, Ben Rode, Steffen Jakob, Tore Pfeiffer und Trainer Thomas Dittrich verzichten mussten, begannen konzentriert und in gewohnter Stärke. Der Kraftaufwand vom Mittwochsspiel war den HSCern zunächst nicht anzumerken, und so führten sie nach einer Viertelstunde verdient mit 9:4. „Das waren für mich die bislang stärksten 15 Minuten der Saison“, analysierte Mittelfeld Matthias Spangenberg den Beginn des Spiels.

Was dann geschah, konnte hinterher kein HSC-Akteur erklären. Nachdem die Gastgeber eine Auszeit genommen hatten und es eine längere Pause wegen des feuchten Hallenbodens gab, kamen die Hausherren gestärkt und entschlossen zurück, erzielten nach weiteren drei Minuten den Anschlusstreffer und glichen schließlich zum 11:11-Halbzeitstand aus. In den letzten zehn Minuten der ersten Spielhälfte scheiterten die Gäste einige Male an Pfosten und Latte und hatten so das Nachsehen.

Die Besprechung in der HSC-Kabine sollte schließlich wenig Wirkung zeigen. Hochmotiviert und mit einer neuen Deckungsvariante kehrten die Gastgeber aufs Spielfeld zurück, und ehe sich die Zierenberger versahen lagen sie bereits nach neun Minuten in der 2. Halbzeit mit 11:20 zurück. In dieser Phase bekamen die Warmetaler keinen Zugriff auf das Spielgeschehen, hatten keine Antwort auf die 3-2-1-Abwehr der Fuldataler, schlossen unkonzentriert und überhastet ab, haderten mit dem Unparteiischen und produzierten unzählige Abspielfehler, die die Hausherren zu Tempogegenstößen nutzten. Außerdem war jeder Wurf der Gastgeber aufs HSC-Tor ein Treffer, während die Gäste am HSG-Torhüter oder dem Gehäuse scheiterten. „In der ersten Halbzeit konnte ich noch den einen oder anderen Ball parieren, aber in der zweiten Halbzeit haben Felix (Zimmermann) und ich keinen Ball mehr angefasst, obwohl die Bälle nicht immer platziert waren“, kritisierte Torwart Jens Rudolph seine eigene Leistung. Die Konsequenz war ein uneinholbarer Rückstand.

Schließlich ergaben sich die Zierenberger in ihr Schicksal und versuchten etwas Ergebniskorrektur zu betreiben, doch die deutliche Klatsche gegen hochmotivierte Fuldataler war nicht mehr abzuwenden. „Wir müssen lernen, auch dann zu kämpfen, wenn die Situation aussichtslos erscheint. Daran müssen wir noch arbeiten“, so das Fazit von Jens Rudolph, und Matthias Spangenberg fügte hinzu: „Jetzt heißt es Mund abwischen und nach vorn sehen, zu Hause müssen wir nächste Woche wieder punkten.“

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 1, Richter 1, Barthel, Weber 1, Schnitzer 1, M. Kunz 4, Stiegenroth, A. Rudolph 3, Spangenberg 4/1, Eckhardt 3, Foschum

HSC Zierenberg – HSG Hofgeismar/Grebenstein

Vorbericht für 04.11.2018

Kommenden Sonntag steht das nächste Heimspiel für die Zierenberger Handballer an, wenn sie die HSG Hofgeismar/Grebenstein empfangen. Anpfiff 17:30 Uhr.

Die Spielgemeinschaft rangiert auf dem neunten Tabellenplatz und musste sich in ihrem letzten Heimspiel dem Tabellenzweiten aus Korbach nur knapp geschlagen geben. Dabei gelten auch die Hofgeismarer als entschlossen, sie kämpfen bis zum Schlusspfiff, auf eine frühzeitige Entscheidung sollte man sich also nicht verlassen.

Bei den Zierenbergern war die Enttäuschung über die eigene Leistung gegen die HSG Fuldata groß. Nun soll es wieder besser laufen, und das möchte man auch den heimischen Fans zeigen. So werden die HSCer alles daran setzen, die Leistung der ersten fünfzehn Minuten gegen Fuldata zu wiederholen und diese Leistung auch bis zum Schlusspfiff aufrecht zu erhalten. Jetzt müssen die nächsten Pluspunkte her, will man nicht ins Mittelfeld abrutschen. Das werden die Warmetaler hoffentlich zu verhindern wissen. Weiterhin werden die HSCer auf Daniel Kunz verzichten müssen, ob noch weitere Spieler fehlen, wird das Abschluss-training am Freitag zeigen.

HSC Zierenberg – HSG Hofgeismar/Greb. 30 : 33 (10:16)

Gegen die HSG Hofgeismar/Gerbenstein erwischten die Zierenberger Handballer die zweite Niederlage in Folge. Sie unterlagen zu Hause knapp mit 30:33.

Das Spiel stand für die Gastgeber unter keinem besonders guten Stern, so mussten sie ersatzgeschwächt ohne Daniel und Marcel Kunz, Kevin Schnitzer, Sebastian Barthel und Jesper Stiegenroth antreten. Trotzdem erwischten die Hausherren einen guten Start, konnten sich aber nur mit zwei Treffern absetzen. Allerdings fehlte im Abwehrverband die Abstimmung, so dass die Gäste immer wieder ihren freistehenden Kreisläufer in Szene setzen konnten. Die fehlende Sicherheit in der Abwehr sprang schließlich auch auf den Angriff über. Hier machten sich die fehlenden Alternativen schnell bemerkbar. Mit zu vielen Einzelaktionen und immer wieder dem Versuch, Eins gegen Eins zu gehen, machten die Zierenberger es ihren Gegenübern einfach, im 6:0-Abwehrverband zu verteidigen. Unkonzentrierte Aktionen und Abspielfehler auf Seiten der Warmetaler taten ihr Übriges. Nach dem Gästenausgleich in der zehnten Minute bekamen diese Oberwasser, wurden immer sicherer und setzten sich bis zur Halbzeit deutlich mit 16:10 ab.

Nach dem Wiederanpfiff sahen die rund 100 Zuschauer einen besseren Gastgeber. Die Abwehrreihe wurde umgestellt, und der Kampfgeist der HSCer war nach der Halbzeitsprache wieder geweckt. So kämpften sie sich im Laufe der zweiten Halbzeit wieder heran. Doch Unsicherheiten und Abspielfehler konnte man nicht ganz abstellen, so dass es bis zur 57. Minute dauerte, bis Dennis Schindehütte den 30:31 Anschlusstreffer erzielte. Dass die Zierenberger im zweiten Durchgang weder den Ausgleich noch einen Führungstreffer erzielten, lag klar an der unbefriedigenden Chancenverwertung. Reihenweise ließen die HSCer hundertprozentige Tormöglichkeiten liegen, vergaben Tempogegenstöße, Siebenmeter und freie Würfe, so dass ein besseres Ergebnis nicht mehr möglich war. Dieses wäre nicht unverdient gewesen, denn im zweiten Durchgang stimmten Moral und Kampfgeist, darauf sollte das HSC-Team aufbauen.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 3, Jakob 2, Richter, Weber 1, Feller 3, A. Rudolph 3, Rode 9/5, Spangenberg 5, Eckhardt 4, Pfeiffer, Foschum

Tuspo Waldau - HSC Zierenberg

Vorbericht für 10.11.2018

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger Handballer zum Tuspo Waldau. Anpfiff 18:00 Uhr. Gegen den Tabellenzweiten muss nun endlich wieder ein Erfolgserlebnis her, um den Anschluss an die obere Tabellenhälfte nicht zu verlieren. Dabei hoffen die HSCer, wieder mit voller Kapelle anreisen zu können, wobei sie sicher weiterhin auf Daniel Kunz verzichten müssen, der an einer Knieverletzung laboriert. Ob der Rest des Kaders fit ist wird sich im Laufe der Woche entscheiden.

Die kämpferische Einstellung stimmte bei den Warmetalern am letzten Sonntag im zweiten Durchgang, daran sollten die HSCer anknüpfen. Konzentriert in Abwehr und Angriff agieren und vor allem, den Gegner nicht unterschätzen, das kann das Mittel zum Erfolg sein. In den letzten Jahren taten sich die Zierenberger bei den Waldauern schwer. Und dass diese etwas unglücklich auf dem drittletzten Tabellenplatz stehen zeigten sie am vergangenen Wochenende, als sie beim Tabellenzweiten die Begegnung offen hielten, lange führten und sich erst in der Schlussminute geschlagen geben mussten.

Es ist also Vorsicht geboten. Nur mit einer guten Leistung und der richtigen Einstellung wird man die Punkte aus Waldau entführen können.

Tuspo Waldau - HSC Zierenberg 24 : 27 (13:10)

Nach zwei Niederlagen in Folge siegten die Zierenberger Handballer am Samstag beim Tuspo Waldau mit 27:24 (10:13).

Erneut mussten die Zierenberger ohne das Bruderpaar Daniel und Marcel Kunz, Tore Pfeiffer, Sebastian Barthel, Steffen Jakob und Michael Foschum und damit stark ersatzgeschwächt antreten. Wie schon in den letzten Spielen gingen die Warmetaler auch diesmal mit ihren Chancen sehr fahrlässig um und verpassten so eine vorzeitige Entscheidung. So stand es in der elften Minute nur 5:5, bei einer konzentrierteren Abschlussleistung hätte es leicht auch 10:5 für Zierenberg stehen können. Allein im ersten Durchgang scheiterten die HSCer fünfmal am Aluminium und vergaben noch einen Strafwurf. Das nutzten die Gastgeber, zumal die Gäste auch in der Abwehr nicht immer den richtigen Zugriff hatten, um bis zur Halbzeit mit 13:10 in Führung zu gehen.

Nach der Pause kamen die Zierenberger entschlossen zurück auf das Spielfeld, doch auch nach dem Anschlusstreffer zum 11:13 ließen sie zu viele Chancen ungenutzt, so dass sich die Waldauer noch klarer absetzen konnten. In der 33. Minute hieß es 16:11 für die Gastgeber. Die HSCer gaben jedoch nicht auf, stellten die Abwehr um, konnten nun einige Ballgewinne erzielen und ihr schnelles Spiel zeigen. Drei Tore durch Ben Rode in Folge, der mit acht Treffern bester Werfer seines Teams war, brachten die Warmetaler wieder heran, bevor Jesper Stiegenroth in der 39. Minute den Ausgleich erzielte.

Danach blieb es spannend. Bis zur 47. Minute gelang den Hausherren immer wieder der Führungstreffer, ehe die HSCer postwendend ausglich. Dann hatten die Waldauer ihr Pulver verschossen. Nun zeigten sich bei den Gastgebern konditionelle Schwächen, die die Zierenberger nutzten, um sich mit drei Toren abzusetzen. Nur aufgrund der vielen vergebenen Torchancen, mindestens zehn Pfofenwürfe und drei vergebene Siebenmeter, fiel das Ergebnis nicht deutlicher aus.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 3, Richter, Weber, Schnitzer 2, Stiegenroth 1, A. Rudolph 5, Rode 8/2, Spangenberg 2, Eckhardt 4/2, Feller 2

HSC Zierenberg – HSG Zwehren/Kassel

Vorbericht für 18.11.2018

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer mit der HSG Zwehren/ Kassel den Tabellenelften der Liga. Anpfiff 17:30 Uhr.

Die Zwehrener, die von Ex-HSC-Trainer Milan Cérnak trainiert werden, haben ebenso wie die Warmetaler einige Verletzungssorgen und mussten sich am vergangenen Wochenende dem TSV Korbach nur knapp geschlagen geben. Bislang waren die Spiele zwischen beiden Teams immer heiß umkämpft und gingen meist knapp aus.

Die Gastgeber dürften also gewarnt sein und ihre vermeintliche Favoritenrolle nicht auf die leichte Schulter nehmen. Dass auch sie momentan um jeden Punkt und für jedes Tor viel investieren müssen, zeigten die HSCer nicht zuletzt beim Spiel gegen die Tuspo aus Waldau. So hofft Trainer Thomas Dittrich auf die Rückkehr von Marcel Kunz und darauf, dass die erlittenen Verletzungen vom letzten Spieltag weniger ernst ausgefallen sind.

Auf jeden Fall werden die Hausherren eine konzentrierte und kämpferisch gute Vorstellung abliefern müssen, und das über die gesamten sechzig Minuten, damit den Zwehrener Gästen nicht doch eine Überraschung gelingt. Für einen Heimerfolg sollten die HSCer besonders an ihrer Treffsicherheit arbeiten, damit sich das Auslassen von hochkarätigen Chancen am Ende nicht doch noch rächt.

HSC Zierenberg – HSG Zwehren/Kassel 28 : 22 (14:11)

Am Sonntagabend gelang den Zierenberger Handballmännern der siebte Sieg im zehnten Spiel. Sie gewannen gegen die HSG Zwehren/Kassel mit 28:22 (14:11).

Nach einem 0:1-Rückstand kam die Mannschaft von Trainer Thomas Dittrich gut ins Spiel, zeigte allerdings in der Abwehr einige Lücken, die die Gäste nutzten, um im Spiel zu bleiben. So dauerte es bis zur 24. Minute, bevor sich die HSCer etwas deutlicher absetzen konnten. Schon in diesem Durchgang zeigten die Unparteiischen, dass sie nicht ihren besten Tag hatten, so dass das Spiel von einigen Fehlentscheidungen auf beiden Seiten geprägt war, die viel Unruhe in die Partie brachten. Dennoch gelang den Gastgebern eine Führung mit drei Toren zur Halbzeit.

Nach der Pause stellten die Hausherren die Abwehr um und schränkten so die Kreise des dominanten Gästewerfers, Aaron Brückner, ein. Das führte dann auch zu einer deutlichen Leistungssteigerung von HSC-Keeper Jens Rudolph, der eine bärenstarke zweite Spielhälfte zeigte und seine Leistung sogar mit einem eigenen Treffer krönen konnte. Obwohl die Zierenberger im zweiten Durchgang mit vielen Entscheidungen der Unparteiischen haderten ließen sie sich davon nicht aus der Ruhe bringen. Nach einer diskussionswürdigen Zeitstrafe gegen die HSCer in der 44. Minute ging noch einmal ein Ruck durch das Team, das von nun an noch mehr kämpfte und mit vier Treffern in Folge, darunter zwei ins leere Tor der Gäste, die Vorentscheidung erzielte.

„Diesmal ist es den Schiris nicht gelungen, das Spiel zu kippen“, lautete nach dem Schlusspfiff die einhellige Meinung von Spielern und Fans, die über einige ausgelassene Ahndungen von Fouls gegen die Zierenberger noch immer den Kopf schüttelten. „Mit diesem Sieg liegen wir voll im Soll und können mit erhobenem Haupt zum Spiel nach Calden fahren“, zeigte sich HSC-Coach Thomas Dittrich mit der Leistung seines ersatzgeschwächten Teams zufrieden. Er hofft für das Derby in Calden am kommenden Samstag auf lautstarke Unterstützung durch viele HSC-Fans.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor) 1, Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Richter 1, M. Kunz 4, Weber 1, Schnitzer 3, Stiegenroth, A. Rudolph 4, Rode 2, Spangenberg 5/3, Eckhardt 5, Foschum

HSG Ahnatal/Calden – HSC Zierenberg

Vorbericht für 24.11.2018

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger Handballer zum ersten von vier Auswärtsspielen in Folge. Sie treten bei der HSG Ahnatal/Calden an. Anpfiff 18:00 Uhr.

Nach dem Erfolgserlebnis vom letzten Spieltag erwartet die Zierenberger im Derby gegen den ehemaligen Verein des HSC-Trainers ein harter Brocken. Zwar steht die Spielgemeinschaft knapp hinter den Warmetalern, genau deshalb werden sie besonders in diesem Spiel wieder Vollgas geben. Am letzten Spieltag musste sich das Team dem Tabellenzweiten aus Korbach knapp geschlagen geben.

Die Begegnungen der beiden Teams waren schon immer hart umkämpft und spannend bis zum Abpfiff. Und mit einem Sieg könnten die Caldener an den Zierenbergern vorbei ziehen, was diese versuchen werden zu verhindern. So kommt die Hiobsbotschaft, dass nun auch noch Andreas Rudolph mit gebrochenem Finger ausfällt, für die Gäste nicht gerade gelegen, denn während sich die Verletzten- und Krankenliste füllt wird die Spielerdecke immer dünner. Dennoch hofft HSC-Coach Thomas Dittrich auf die richtige Einstellung seines Teams und natürlich auch auf die lautstarke Unterstützung durch die HSC-Fans. Spannend dürfte es auf jeden Fall werden, und für die HSCer bleibt nur zu hoffen, dass sich allmählich der eine oder andere Spieler aus dem Lazarett zurück meldet.

HSG Ahnatal/Calden – HSC Zierenberg 24 : 23 (14:13)

Bericht aus HNA – WO - HP – S.21 – V1 von Joachim Hofmeister

„Der Glücklichere hat gewonnen“

Calden. „Derbysieger, Derbysieger ...“, skandierten die Handballer der HSG Ahnatal/Calden nach dem Schlusspfiff und tanzten vor Freude auf dem Hallenboden. Auf der anderen Seite lange Gesichter bei den Spielern des HSC Zierenberg. Sie hätten im Lokalduell der Bezirksoberliga durchaus einen Punkt holen können. Am Ende mussten sie sich indes knapp mit 23:24 (13:14) geschlagen geben. „Der Glücklichere hat gewonnen“, waren sich HSG-Spielertrainer Stefan Hermenau und sein Gegenüber Thomas Dittrich einig.

100 Zuschauer sahen eine unterhaltsame, ausgeglichene und spannende Partie. Zur Überraschung hielten die Gäste, die auf gleich fünf Leistungsträger verzichten mussten, sehr gut mit und lagen kurz vor dem Seitenwechsel gar mit einem Treffer vorn. Oliver Eckhardt erzielte die erste und einzige Führung (12:13). „Wir haben überhaupt nicht ins Spiel gefunden“, gab Hermenau schulterzuckend zu Protokoll. „Mein Team hat es nicht verstanden, das Spiel in die Breite zu ziehen.“ Der Ball sei viel zu häufig über die Mitte gegangen.

Dittrichs Marschroute, die Achse Daniel Pächer/Kai Sommerlade zu zerstören, ging weitestgehend auf. Pächer wurde von Benjamin Rode nahezu die komplette Spielzeit in Manndeckung genommen. Somit, so Dittrich, sei der HSG-Brötchengeber kaum zum Zug gekommen. Dafür sorgte ein anderer, erfahrener Caldener Spieler für Gefahr: Michael Dietzsch. Der 38-jährige hatte mit 8 Toren großen Anteil am Sieg seiner Mannschaft. Der Rückraumspieler hatte wegen des Derbys extra eine geplante Zahnoperation abgesagt. „Ich wollte unbedingt dabei sein“, freute auch er sich über den knappen Erfolg. „Wir haben nicht gut gespielt, aber dennoch verdient gewonnen.“

Zweieinhalb Minuten vor dem Ende stand es 23:23. Kevin Schnitzer hatte für Zierenberg getroffen. Dann streckte Kai Sommerlade nach seinem vierten Treffer die Arme jubelnd in die Höhe. In den restlichen Sekunden gingen die Gastgeber in eine offene Manndeckung über und ließen nichts mehr anbrennen. „Mein Team hat eine starke kämpferische Leistung gezeigt. Leider wurden wir für unseren Aufwand nicht belohnt“, sagte Dittrich und kündigte an: „Im Rückspiel drehen wir den Spieß um.“ Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor) 1, Meyer (Tor), Schindehütte 3, Richter 1, Weber, Schnitzer 6, M. Kunz 5, Stiegenroth, Reißel, Rode, Spangenberg 3/2, Eckhardt 5

Das Spiel wurde nach Einspruch am 23.04.2019 wiederholt.

TG Wehlheiden – HSC Zierenberg

Vorbericht für 08.12.2018

Am kommenden Samstag erwartet die Zierenberger Handballmänner eine schwere Auswärtsaufgabe, wenn sie bei der TG Wehlheiden antreten müssen. Anpfiff 18:30 Uhr.

Die Gastgeber stehen derzeit auf dem zweiten Tabellenplatz und mussten am vergangenen Wochenende gegen den TSV Korbach beim 24:33 ihre erste und bislang einzige Niederlage in Kauf nehmen. Dabei traten die Wehlheider ersatzgeschwächt an und werden nun hoffen, wieder in voller Stärke zu Hause agieren zu können. Diese Niederlage wird die Hausherrn noch engagierter und gefährlicher machen, denn eine zweite böse Überraschung möchten sie zum Ende der Hinrunde sicher nicht erleben. Nicht nur aufgrund ihrer personellen Situation gehen die Zierenberger als Außenseiter in die Begegnung, da sie weiterhin auf einige Leistungsträger verzichten müssen und derzeit nur wenige Wechsel-Alternativen haben.

Die Korbacher Mannschaft hat gezeigt, wie man den Meisterschaftsfavoriten aus Wehlheiden unter Druck setzen kann und wo die Schwachstellen des erfahrenen Teams liegen. So wird auch Trainer Thomas Dittrich alles daran setzen, seine Spieler richtig zu motivieren und einzustellen, um vielleicht für eine Überraschung sorgen zu können. Dass dafür, neben der richtigen Einstellung, auch die lautstarke Unterstützung durch die eigenen Fans eine Rolle spielt, wissen nicht nur die Zierenberger Spieler.

TG Wehlheiden – HSC Zierenberg 41 : 28 (24:13)

Gegen die favorisierte Mannschaft der TG Wehlheiden konnten die Zierenberger Handballer am letzten Samstagabend nicht bestehen und verloren deutlich mit 28:41.

So hatten sich die Zierenberger ihren Auftritt beim Meisterschaftsfavoriten sicher nicht vorgestellt. Nur vier Minuten konnten sie zu Beginn der Partie wirklich mithalten, bevor sich die Gastgeber deutlich absetzten. Dabei gelang es den Gästen nicht, an die guten Leistungen der letzten Wochen anzuknüpfen. Sie ließen besonders ihre Sicherheit in der Abwehr vermissen, so dass TG-Kreisläufer Christopher Barth immer wieder frei vor dem Tor auftauchen konnte, die Anspiele seiner Teamkollegen im HSC-Gehäuse versenkte und mit 11 Treffern bester Werfer seiner Mannschaft war. Den Warmetalern gelang dagegen im Angriff recht wenig. Immer wieder schlossen die HSCer überhastet und unkonzentriert ab, während die Gastgeber ihre Würfe fast ungehindert in Zählbares verwandelten. So war bereits nach gut 20 Minuten beim Stand von 15:5 klar, dass dies eine deutliche Sache für den Favoriten werden würde. Mit elf Toren Rückstand ging es schließlich für die Gäste in die Pause.

Nach dem Wiederanpiff zeigten sich die Männer von Trainer Thomas Dittrich verbessert. Nun hatten sie endlich den Respekt vor den Gastgebern abgelegt, brachten eine konzentriertere Abwehrleistung und trafen nun auch das gegnerische Tor. So reduzierten sie zwischenzeitlich den Rückstand etwas, doch insgesamt waren ihnen die Wehlheidener in allen Dingen überlegen. „Das war richtig schlecht“, brachte es Torhüter Jens Rudolph schließlich auf den Punkt und war dabei besonders von seiner eigenen Leistung enttäuscht.

Damit beenden die Zierenberger die Hinrunde mit einem Spiel weniger und einem positiven Punkteverhältnis auf dem siebten Tabellenplatz, aber auch vielen Möglichkeiten, wieder weiter nach oben zu gelangen.

Für Zierenberg: J. Rudolph, Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Reißel, Schnitzer 4, M. Kunz 4, Stiegenroth 3, A. Rudolph 2, Rode 3, Spangenberg 2, Eckhardt 8/5, Richter

HSG Reinhardswald – HSC Zierenberg

Vorbericht für 16.12.2018

Zum ersten Rückrundenspiel reisen die Zierenberger Handballer am Sonntag nach Trendelburg zur HSG Reinhardswald. Anpiff 16:00 Uhr.

Die Reinhardswälder gelten als besonders heimstark. Dies stellten sie jüngst bei ihrer knappen Niederlage gegen den Tabellenführer TSV Korbach unter Beweis, wobei besonders Henning Albrecht und Niklas Konze auf Seiten der Gastgeber zu überzeugen wussten.

Die Zierenberger dürfen den Tabellenneunten nicht auf die leichte Schulter nehmen. Auch wenn das Hinspiel eine recht klare Angelegenheit war wird die Aufgabe in Trendelburg alles andere als leicht. Die Gäste klagen weiterhin über personelle Sorgen. Sie müssen vermutlich auf Daniel Kunz, Sebastian Barthel und Kevin Feller verzichten. Dennoch wollen sich die Dittrich-Schützlinge positiv in die Weihnachtspause verabschieden und ihrem Mitspieler Dennis Schindehütte ein vorzeitiges Geschenk machen. Er feiert einen Tag nach der Partie seinen 26. Geburtstag.

HSG Reinhardswald – HSC Zierenberg 27 : 27 (16:12)

Remis nach Berg- und Talfahrt

Bericht aus HNA Wolfhagen, 18.12.2018

Trendelburg. War das 27 : 27 (16:12)-Remis des Handball-Bezirksoberligisten HSC Zierenberg beim Neunten HSG Reinhardswald nun ein Punktgewinn oder ein Punktverlust? Nachdem es für den HSC in den vergangenen Jahren bei den Reinhardswäldern zumeist nichts zu holen gab konnte der Tabellensiebte immerhin einen Teilerfolg erreichen. Danach hatte es nach den ersten 40 Minuten noch nicht ausgesehen.

Die Gastgeber gingen gleich mit 5:1 in Führung. Auch eine vom HSC-Trainer Thomas Dittrich einberufene Auszeit brachte keine wirkliche Besserung. Die Gastgeber konnten auf 14:8 erhöhen. Immerhin gelang es den Gästen bis zur Pause auf vier Tore zu verkürzen. Nach der Pause sah es bis zum 20:15 nach einer weiteren Niederlage in der Trendelburger Sporthalle aus.

Danach kam die Aufholjagd der Gäste, die auf 21:22 verkürzen konnten. Auch vom 21:23 und einem verworfenen Siebenmeter ließen sie sich nicht beeindrucken. Nach der dritten Zeitstrafe gegen HSG-Spieler Henning Albrecht warfen Sebastian Barthel, dreimal Marcel Kunz und Andreas Rudolph eine 26:23-Führung heraus. Die Gastgeber kämpften sich auf 25:26 heran, bevor Oliver Eckhardt in der 59. Minute das 25:27 erzielte. Diese Führung sollte aber nicht reichen, obwohl Reinhardswalds Dominik Heib rot sah, gelang den Gastgebern noch der Ausgleich.

Auch eine Zeitstrafe gegen einen HSG-Spieler in den letzten 27 Sekunden reichte nicht mehr zum Siegtreffer.

Für Zierenberg: J. Rudolph, Zimmermann (Tor), Schindehütte 3, Richter, Reißel, M. Kunz 7, Stiegenroth, A. Rudolph 1, Rode 4, Spangenberg 5/4, Barthel 1, Eckhardt 6/3

HSC Zierenberg – HSG Bad Wildungen/F/B

Vorbericht für 27.1.2019

Am kommenden Sonntag empfangen die Handball-Männer des HSC Zierenberg die Vertretung der HSG Bad Wildungen/F/B. Anpfiff 17:30 Uhr.

Nach einem guten Monat Weihnachtspause startet die Rückrunde der Handballbezirksoberliga ins Jahr 2019. Im Hinspiel konnten sich die Zierenberger in Bad Wildungen mit 29:22 durchsetzen und wollen nun auch das Heimspiel entsprechend erfolgreich bestreiten.

„Nach einer längeren Spielpause ist es immer problematisch, in den Rhythmus zu kommen. Für die Mannschaft war nach den vielen Verletzungen zum Jahresende Regeneration angesagt und ich hoffe, dass meine Spieler diese Zeit nutzen konnten“, meint Trainer Thomas Dittrich mit Blick auf die lange Verletztenliste seine Teams. In jedem Fall müssen die HSCer noch auf die verletzten Kunz-Brüder verzichten, bei ihnen wird es noch dauern, bis sie wieder auf dem Spielfeld stehen können. „Das ist schon eine gewaltige Schwächung, ich hoffe, dass beide bald wieder einsatzfähig sind“, gibt sich der HSC-Trainer nachdenklich.

Auf alle Fälle wollen die Zierenberger verhindern, sich gegen den Tabellenletzten schlecht aus der Affäre zu ziehen, wobei aber klar sein dürfte, dass man auch diese Mannschaft nicht unterschätzen darf. Dafür sollte es aber nicht zu lange dauern, schnell wieder zur alten Stärke zurück zu finden. Einen einfachen Jahresstart erwarten die HSCer nicht, aber mit der richtigen Einstellung und einer konzentrierten Leistung sollten die Punkte schon in Zierenberg bleiben.

HSC Zierenberg – HSG Bad Wildungen/F/B 32 : 20 (17:9)

Im ersten Spiel nach der Weihnachtspause konnten die Zierenberger Handballer einen ungefährdeten Sieg gegen die Vertretung der HSG Bad Wildungen einfahren.

Ohne Steffen Jakob sowie die Verletzten Kevin Feller, Daniel Kunz und Marcel Kunz traten die Zierenberger am Sonntagabend gegen den Tabellenletzten HSG Bad Wildungen in der eigenen Sporthalle an. Während Trainer Thomas Dittrich ein mulmiges Gefühl hatte, da er mit seiner Mannschaft aufgrund vieler verletzter und erkrankter Spieler kaum eine geregelte Vorbereitung absolvieren konnte, zeigten sich seine Spieler von Beginn an entschlossen. Trotz einer geänderten Anfangsaufstellung konnte auch diese Formation überzeugen, zeigte sich besonders in der Abwehr konzentriert, nutzte aber auch im Angriff die sich bietenden Chancen. Nach einem 0:2-Rückstand sorgte Neuzugang Jan Reißel mit seinen ersten beiden Treffern für den HSC für den Ausgleich. Danach war das Dittrich-Team im Spiel. Aus einer sicheren, aufmerksamen Abwehr heraus kamen die HSCer dank Ben Rode in der 20. Minute erstmals zu einer fünf-Tore-Führung, die der beste HSC-Schütze, Dennis Schindehütte, schließlich weiter ausbauen konnte. Mit einer vorentscheidenden 17:9-Führung ging es in die Pause.

Auch im zweiten Durchgang hatten die Gäste den schönen Spielzügen der HSCer nicht viel entgegenzusetzen. Eine bis zum Schlusspfiff konzentrierte Abwehr sowie tolle Aktionen im Angriff brachten die Gastgeber bereits Anfang der zweiten Halbzeit endgültig auf die Siegerstraße. „Heute hat es gepasst, ich hatte eine tolle Abwehr vor mir“, lobte HSC-Torhüter Jens Rudolph seine Vorderleute und wird sicher auch viel Spaß an den Angriffsaktionen seiner Mitspieler gehabt haben. Den Schlusspunkt setzte Mario Richter mit seinem zweiten Treffer zum 32:20- Endstand.

Ein sehenswertes Spiel, das den Zierenbergern Mut und Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben geben sollte, auch wenn der Tabellenletzte nicht unbedingt der Maßstab für das kommende Spiel gegen den Tabellenführer am kommenden Samstag sein dürfte.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 8, Richter 2, Barthel 1, Weber, Schnitzer 3, Reißel 3, Stiegenroth, A. Rudolph 3, Rode 6/2, Spangenberg 1, Eckhardt 3, Pfeiffer 2

TSV Korbach – HSC Zierenberg Vorbericht für 02.02.2019

HSC muss zum Spitzenreiter nach Korbach

Handball-Bezirksoberliga: Zierenberg vor einem schweren Auswärtsspiel

Zierenberg – Vor einem schweren Auswärtsspiel stehen die Zierenberger Bezirks-oberliga-Handballer, wenn sie am Samstag um 18.30 Uhr beim TSV Korbach antreten.

Es ist praktisch das Kontrastprogramm zum vergangenen Sonntag. Da spielte Zierenberg gegen Schlusslicht Bad Wildungen /F/B., jetzt geht es zum Spitzenreiter. Dann wird sich auch zeigen, wieviel der 32:20-Sieg gegen den Tabellenletzten wert war. Dass Spitzenreiter Korbach nicht unbezwingbar ist, zeigte sich vergangenen Sonntag, als er zu Hause gegen die im Tabellenmittelfeld rangierende SVH Kassel mit 25:28 erstmals Punkte lassen musste. Korbach ist also leicht angeschlagen und der HSC hofft, den Korbachern ein zweites Negativerlebnis



Chancen nutzen: Will Zierenberg, hier Dennis Schindehütte, in Korbach gewinnen, müssen die Würfe sitzen. FOTO: HOFMEISTER

wird weiterhin auf einige Leistungsträger verzichten müssen. Und trotzdem strahlen die Spieler aus dem Warmmetal Optimismus aus: „Wir werden alles daran setzen, eine gute Leistung abzurufen und dann werden wir sehen, was dabei rauskommt“, gibt sich Sportwart Mario Richter zuversichtlich.

Immerhin besteht bei einer guten Rückrunde noch die Möglichkeit den dritten Tabellenplatz zu erreichen und das wäre ein toller Erfolg für die weiterhin ersatzgeschwächten Warmmetal.

In den Titelkampf wird der HSC, der neun Minuspunkte aufzuweisen hat, aber nicht mehr eingreifen können. Die Meisterschaft werden I Korbach und Wehliden (beide haben zwei Minuspunkte) unter sich ausmachen.

aufdrücken zu können. Schon im Hinspiel konnten die Zierenberger eine überzeugende Leistung zeigen

und mussten sich nur knapp mit 22:23 geschlagen geben. Das dürfte am Samstag in fremder Halle mit der Unterstützung der Korbacher Fans um einiges schwieriger werden. Denn die Mannschaft von Trainer Thomas Dittrich

HNA Wollbagen
07.02.2019

TSV Korbach - HSC Zierenberg 33 : 27 (19:12)

Die Mannschaft des HSC Zierenberg verliert beim schwachen Tabellenführer, TSV Korbach, nach einer ebenfalls schwachen Vorstellung verdient mit 33:27.

Die Gäste aus dem Warmetal hatten sich an diesem Abend in Korbach viel vorgenommen, doch nichts davon konnte vor rund 100 Zuschauern wirklich umgesetzt werden. Dabei ließen die HSCer immer wieder ihre kämpferische Linie vermissen und lagen schnell mit 0:3 und 1:4 in Rückstand. In der Folge kämpften sich die Gäste dann zwar wieder heran und erzielten durch Marcel Kunz den 7:8-Anschlusstreffer, doch ließ sich eben dieser Marcel Kunz beim Zurücklaufen in die eigene Abwehr zu einer Tötlichkeit hinreißen, die ihm nicht nur eine berechnete rote, sondern zu allem Überflus auch noch eine blaue Karte einbrachte. Damit dürften die Warmetaler in den nächsten Spielen erneut auf ihn verzichten müssen.

In der Folge ließen die Spieler von Thomas Dittrich jeglichen Druck auf die Abwehr vermissen, fanden keine Möglichkeit, ihre Kreisläufer ins Spiel zu bringen, und luden bei vielen Abspielfehlern die Korbacher immer wieder zu leichten Treffern ein. So gerieten die Warmetaler, die im Spielverlauf 7 Zeitstrafen durch die schwachen Unparteiischen erhielten, ins Hintertreffen. Mit einem verdienten 12:19-Rückstand ging es schließlich in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff sahen die Zuschauer eine veränderte HSC-Mannschaft. Eine Umstellung in der Abwehr half den Gästen, um in der 42. Minute wieder den Anschlusstreffer zum 23:25 zu erzielen. Doch zu viele unkonzentrierte Abschlüsse und unnötige Ballverluste brachten den Tabellenführer, der an diesem Tage sicherlich zu schlagen gewesen wäre, wieder zurück auf die Siegerstraße.

„Unser Rückraum war heute ein Totalausfall“, zeigte sich HSC-Trainer Thomas Dittrich enttäuscht, lobte aber ausdrücklich die Außenspieler Kevin Schnitzer (11 Treffer) und Daniel Weber (4 Treffer), die sich mit der nötigen Entschlossenheit gegen die drohende Niederlage stemmten. „Mit dieser Einstellung und ohne jeden Biss können wir Spiele gegen eine Top-Mannschaft nicht gewinnen“, so Dittrich weiter, der bis auf wenige Ausnahmen keinem HSC-Akteur Normalform attestierte und forderte, diese Einstellung schnellstens zu ändern, da man sonst das Saisonziel aus den Augen verlieren würde.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 1, Richter, Barthel 2, Weber 4, Schnitzer 11, M. Kunz 1, Feller 1, A. Rudolph 2, Rode 5/2, Spangenberg, Eckhardt, Pfeiffer

HSC Zierenberg – SVH Kassel

Vorbericht für 10.02.2019

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer den Tabellenzehnten, SVH Kassel. Der Anpfiff erfolgt um 17:30 Uhr.

Die Gäste sind ein wenig eine Wundertüte, so gewannen sie beim Tabellenführer in Korbach mit 28:25, unterlagen aber eine Woche später zu Hause der HSG Zwehren/Kassel deutlich mit 27:33. Die Gastgeber, die wieder einmal stark ersatzgeschwächt antreten müssen, sollten also gewarnt sein. „Wenn wir unsere Einstellung nicht schleunigst ändern und uns wieder auf unser Spiel konzentrieren, werden wir unser gestecktes Saisonziel nicht erreichen“, hatte Trainer Thomas Dittrich nach dem Auftritt beim Tabellenführer gesagt.

Nun soll es also wieder besser werden. In Kassel-Harleshausen gewannen die Zierenberger vor gut vier Monaten noch knapp mit 26:24, und schon da hatten die Harleshäuser Ossen nach dem Spiel Wiedergutmachung angekündigt. Die Gastgeber dürfen sich also auf ein entschlossenes Gästeteam einstellen, das sicher wieder bis zum Schlusspfiff um jeden Ball und Punkt kämpfen wird. Gelingt es den Hausherrn, eine geschlossen gute und konzentrierte Leistung abzurufen, sollte der Tabellenfünfte favorisiert sein, zumal sich der Blick des HSC-Teams Richtung dritter Tabellenplatz richtet.

HSC Zierenberg – SVH Kassel 26 : 25 (13:13)

Im Krimi gegen die Gäste aus Kassel-Harleshausen hatte die Zierenberger Männermannschaft das bessere Ende für sich und gewann etwas glücklich mit 26:25.

Es wurde das erwartete enge Spiel, zumal die Gastgeber weiterhin auf Daniel Kunz und seinen gesperrten Bruder Marcel verzichten mussten. Außerdem fehlten Steffen Jakob und der erkrankte Jesper Stiegenroth. Trotz starker Erkältung stand Kevin Schnitzer seinem Team zur Seite und sollte im Verlauf der Partie einige wichtige Akzente setzen.

Erneut verschliefen die Hausherrn den Beginn der Partie und lagen schnell mit 0:3 in Rückstand. „Ich bin sprachlos“, war nach dem Schlusspfiff daher der einzige Kommentar, den Trainer Thomas Dittrich zu diesem Spiel geben wollte. Er konnte es nicht verstehen, dass sein Team immer erst einem Rückstand hinterher laufen muss, bevor es richtig ins Spiel kommt.

Nach dem 0:3-Rückstand hatten sich die HSC-Männer etwas gefangen, brauchten aber ein frühes Team-Timeout, um richtig in die Begegnung zu kommen. Erst nach zehn Minuten gelangen dem Gastgeber die Treffer drei und vier durch besagten Kevin Schnitzer, doch erst die beiden Treffer von Oliver Eckhardt in der 16. und 18. Minute brachten den 7:7- Ausgleich, bevor erneut Kevin Schnitzer

die erste HSC-Führung markierte. Zuvor hatten die Gäste von der SVH Kassel das Spiel dominiert und immer wieder Lücken in der HSC-Abwehr gefunden. Allein Jens Rudolph im HSC-Gehäuse war es zu verdanken, dass die Gäste nicht enteilt. Die Zierenberger ließen wieder einige Chancen liegen, und so gelang ihnen die erste Führung mit zwei Toren erst in der 24. Minute durch die beiden Treffer von Tore Pfeiffer. Aber auch diese Führung hatte nicht lange Bestand. Schließlich ging es mit einem gerechten 13:13 in die Kabine.

Die zweite Halbzeit sollte durchgehend spannend bleiben. Immer wieder wechselte die Führung, und es folgte postwendend der Ausgleich. Dabei hatten die Zierenberger besonders ihre Probleme mit dem stärksten SVH-Schützen, Danny Körber, der sich immer wieder in Szene setzen konnte und zehn Treffer beisteuerte. Mitte der zweiten Halbzeit stellten die Harleshäuser Gäste auf eine offensive Abwehr um und damit die Zierenberger vor arge Probleme, die zu leichten Treffern für die SVHer führten. Warum sie diese Taktik wieder aufgaben ist ungewiss, dies könnte ihnen aber den Erfolg gekostet haben, denn die Hausherren hatten kaum eine Antwort auf diese Situation.

Auf Seiten der Warmetaler zeigte Ben Rode mit acht Treffern eine starke Leistung und stellte in der 49. Minute erneut eine Zwei-Tore-Führung her. Doch auch diese sollte keinen Bestand haben. BOL-Oldie Roger Siebert und erneut 2x Danny Körber brachten die SVH wieder in Front. In der 58. Minute, bei einer erneuten 2-Tore-Führung des HSC Zierenberg schien das Spiel gelaufen zu sein, doch wieder Danny Körber und Paul Richter glichen zum letzten Mal aus. Den glücklichen und umjubelten Siegtreffer für die Gastgeber erzielte schließlich Matthias Spangenberg zwei Sekunden vor dem Schlußpfiff.

„Sie haben uns souverän mit einem Tor abgeschossen“, meinte SVHer Roger Siebert lächelnd und augenzwinkernd nach dem Abpfiff, „wir müssen halt unsere Strafwürfe unterbringen“. Davon verwarfen die Gäste ganze drei. Insgesamt waren sich die meisten Zuschauer aber einig, dass eine Punkteteilung in diesem unterhaltsamen Spiel gerecht gewesen wäre.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 4, Richter, Barthel, Weber, Schnitzer 5, Reißel, Feller, A. Rudolph 2, Rode 8/3, Spangenberg 1, Eckhardt 4/2, Pfeiffer 2

HSC Zierenberg – HSG Lohfelden/Vollm.

Vorbericht für 17.02.2019

Am kommenden Sonntag empfangen die Zierenberger Handballmänner den Tabellenzwölften HSG Lohfelden/Vollmershausen. Anpfiff 17:30 Uhr.

Nach der Tabelle scheint es auf den ersten Blick eine lösbare Aufgabe für den HSC zu sein, doch den Lohfeldenern gelang am vergangenen Wochenende eine kleine Sensation, als sie dem Tabellenführer in letzter Sekunde noch einen Punkt abnehmen konnten. Das sollte für die Zierenberger Warnung genug sein, schließlich taten sie sich in den ersten Spielen dieses Jahres nicht gerade leicht. Immer wieder fehlte zu Spielbeginn der Fokus auf das Wesentliche, so dass sie regelmäßig einem Rückstand hinterher laufen mussten. Hier ist eine deutliche Leistungssteigerung nötig, denn nach den Ergebnissen des letzten Spieltages dürfte klar sein, dass auch die Gäste es verstehen, bis zur letzten Sekunde um jeden Punkt zu kämpfen.

Kann das HSC-Team jedoch endlich einmal wieder mit voller Besetzung aufwarten, so könnte ein weiterer Erfolg möglich sein. Allerdings dürfte der Rückraum noch einige Zeit ersatzgeschwächt antreten müssen. Wer genau am Sonntag zur Verfügung stehen wird, klärt sich erst im Abschluss-training am Freitag.

HSC Zierenberg – HSG Lohfelden/Vollm. 26 : 28 (14:9)

Im Heimspiel gegen die HSG Lohfelden/Vollm. zeigten die Zierenberger zwei Gesichter und verloren aufgrund einer schwachen zweiten Halbzeit, mit 26:28.

Zu Beginn der Begegnung zeigten sich die Zierenberger, die weiterhin auf ihre Rückraumschützen Marcel und Daniel Kunz verzichten mussten, hell wach. Mit einer beweglichen Abwehr und einem starken Felix Zimmermann im HSC-Tor ließen die Hausherren wenig zu und konnten selbst leichte Tempogegenstoßstore erzielen. Bis zur 25. Minute hatten die HSCer das Spiel voll im Griff, zeigten eine starke Leistung und konnten zwischenzeitlich eine 8-Tore-Führung herauspielen. „Ich denke, wir gehören zu den Teams mit den besten Gegenstößen und der besten schnellen Mitte“, darüber zeigte sich Trainer Thomas Dittrich sehr erfreut. Gegen Ende der ersten Halbzeit stellte sich aber etwas der Leichtsinn ein. Innerhalb von fünf Minuten konnten die Gäste deutlich verkürzen und nahmen diese Entwicklung mit in die Pause.

Um den Rhythmus nicht zu lange zu unterbrechen wurde die HSC-Traineransprache kurz gehalten, das Team sollte schnell wieder auf die Platte und konzentriert weiterarbeiten. Doch im zweiten Durchgang kam alles ganz anders. Nun erwischten die Lohfeldener den besseren Start und kauften den Gastgebern den Schneid ab. Jetzt bewegten sich die Gäste viel schneller und effektiver, fanden immer wieder Lücken in der Abwehr und nutzten ihre Chancen konsequent. Bis zur 40. Minute

hielten die HSCer dagegen und den Abstand von vier Treffern. Doch dann riss der Faden. Gedanklich schien man das Spiel schon gewonnen zu haben, und so stellten sich zahlreiche unnötige Fehler ein, die die Gäste eiskalt ausnutzten und in der 45. Minute den Ausgleichstreffer erzielten. Danach verfielen die Warmetaler in eine Art Schockstarre, schlossen in der Folge zu früh und unkonzentriert ab, brachten sechs Minuten lang keinen eigenen Treffer zu Stande und luden damit die Lohfeldener ein, einen aufgrund der kämpferischen Einstellung verdienten Sieg einzufahren.

„Die Chance auf den dritten Platz haben wir uns heute verspielt“, resümierte Thomas Dittrich mit Blick auf die Ergebnisse der Konkurrenz. „Heute hätten wir einen großen Schritt nach vorn machen können“ machte er seine Enttäuschung deutlich. Aber noch ist alles offen: „Wir haben heute eine sehr gute erste Halbzeit gezeigt und waren uns dann zu sicher, das wurde bestraft“, lautete die Analyse des Coaches.

Nun heißt es Mund abwischen und sich der nächsten schweren Aufgabe am kommenden Sonntag bei der HSG Baunatal stellen.

Für Zierenberg: Zimmermann (Tor), J. Rudolph (Tor), Schindehütte 3, Barthel, Richter, Schnitzer 7, Rode 7/3, Spangenberg 1/1, A. Rudolph 2, Weber 1, Eckhardt 2/1, Pfeiffer 3, Stiegenroth

HSG Baunatal II - HSC Zierenberg

Vorbericht für 24.02.2019

Am Sonntag gastiert die Männermannschaft des HSC Zierenberg bei der HSG Baunatal II.

Anpfiff 15:00 Uhr, Sporthalle Baunatal-Hertingshausen.

Die Baunataler stehen mit 20 Minuspunkten auf dem neunten Tabellenplatz und mussten am letzten Wochenende eine deutliche 28:45-Niederlage beim TSV Korbach einstecken. Dennoch ist auch diese Mannschaft besser als es der Tabellenplatz zeigt, und in eigener Halle besonders heimstark.

Das Hinspiel konnten die Zierenberger in eigener Halle mit 32:26 für sich entscheiden, doch waren da noch alle Spieler an Bord, und der Trainer konnte aus dem Vollen schöpfen. Wer am nächsten Sonntag zur Verfügung steht wird erneut erst im Abschlusstraining am Freitag entschieden. Im Spiel gegen den Tabellennachbarn sind wieder volle Konzentration, Siegeswillen und Entschlossenheit gefordert. Trotz der Niederlage gegen die HSG Lohfelden haben die Warmetaler gezeigt, was sie können. Wichtig wird es aber sein, diese Leistung wieder einmal über die ganzen sechzig Minuten zu bringen. Das Potenzial ist da, es muss nur abgerufen werden.

HSG Baunatal II - HSC Zierenberg 26 : 27 (10:9)

Das Auswärtsspiel gegen die HSG Baunatal II gewannen die Zierenberger Handballer glücklich mit 27:26 Toren.

Am vergangenen Sonntagnachmittag mussten die Zierenberger Handballer bei der HSG Baunatal II antreten und dabei auf ihren Trainer Thomas Dittrich verzichten. Vertreten wurde dieser wurde durch Bernd Rehrmann, der eine ausgeglichene erste Halbzeit sah. Während in diesem Durchgang die HSC-Abwehr eine gute Leistung abrufen konnte, blieb der Angriff einiges schuldig, zumal man immer wieder leichtfertige Torchancen liegen ließ und ständig einem Rückstand hinterher lief. Das Ergebnis war ein 9:10 Rückstand zur Pause.

Nach dem Wiederanpfiff erwischten die Baunataler Gastgeber den besseren Start, nutzten viele Abstimmungsprobleme der Gäste und gingen in der 37. Minute erstmals mit vier Treffern in Führung. Es dauerte bis zur 40. Minute, bevor ein Ruck durch das HSC-Team ging. Nun zeigten sich die Warmetaler engagierter und konzentrierter und konnten dank ihres nun schnelleren Spiels Tor um Tor verkürzen. In der 51. Minute sorgte Kevin Schnitzer schließlich für den 22:22-Ausgleich und läutete damit die spannende Schlussphase ein, in der ständig Führung und Ausgleich wechselten.

Neun Sekunden vor dem Ende sorgte Oliver Eckhardt für das erneute Unentschieden. Als schließlich der Baunataler Niklas Käse zwei Sekunden vor dem Abpfiff einen Tempogegenstoß der Gäste verhinderte hatten die Unparteiischen keine andere Wahl, als ihn zu disqualifizieren und den Zierenbergern einen letzten Strafwurf zuzusprechen, den Matthias Spangenberg zum umjubelten Siegtreffer verwandelte und den HSCern einen sehr glücklichen Sieg bescherte. Insgesamt zeigten die Gäste keine gute Leistung und werden sich für die nächsten Aufgaben deutlich steigern müssen. Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte, Barthel, Richter 1, Schnitzer 5, M. Kunz 1, Rode 5, Spangenberg 8/5, A. Rudolph 2, D. Kunz, Weber, Eckhardt 5, Pfeiffer

HSC Zierenberg – HSG Fuldata/Wolfsanger II

Vorbericht für 10.03.2019

Am nächsten Sonntag empfangen die Zierenberger Handballer die Vertretung der HSG Fuldata/Wolfsanger II. Anpfiff 17:30 Uhr.

Die Gäste belegen derzeit den siebten Tabellenplatz, die Gastgeber stehen mit ebenfalls 21 Punkten, aber zwei Spielen weniger, auf dem sechsten Platz. Im Hinspiel mussten sich die Zierenberger der

Spielgemeinschaft klar geschlagen geben und hatten einen sehr schlechten Tag erwischt. Im Rückspiel hoffen nun alle auf Wiedergutmachung und einen kompletten Kader, um den Anschluss nach oben nicht ganz zu verlieren.

Um die Chance auf den dritten Tabellenplatz weiter zu bewahren ist aber weiterhin eine deutliche Leistungssteigerung notwendig, was einen konzentrierten und entschlossenen Auftritt mit Engagement und Siegeswillen erfordert. Wenn alle Spieler an Bord sind und ihr Können sowie ihren Kampfgeist abrufen sollte auch in einem Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften einmal ein Erfolg möglich sein.

HSC Zierenberg – HSG Fuldata/Wolfsanger II 31 : 30 (15:15)

Erneut machten es die Zierenberger Handballer spannend und gewannen in der letzten Minute gegen die HSG Fuldata/Wolfsanger II mit 31:30.

Die rund 70 Zuschauer in der Zierenberger Sporthalle sahen ein gutes und spannendes BOL-Spiel zweier Mannschaften auf Augenhöhe. Ohne den verletzten Marcel Kunz, dafür aber mit dem grippegeschwächten Kevin Schnitzer, liefen die Zierenberger auf und hatten mit Startproblemen und einem 0:3- und 1:4-Rückstand zu kämpfen. Nach gut zehn Minuten erzielten die HSCer aber den ersten Ausgleich zum 6:6. Danach entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, in der sich keines der beiden Teams entscheidend absetzen konnte. Ständig wechselte die Führung, wobei sich die leicht favorisierten Gäste kurz vor der Halbzeit mit zwei Treffern einen Vorsprung verschafften, bevor Ben Rode drei Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff den Treffer zum 15:15- Pausenstand erzielte.

Auch im zweiten Durchgang änderte sich am Spielverlauf wenig. Die Gastgeber mussten auch in dieser Phase immer einem Rückstand von ein oder zwei Treffern hinterherlaufen. Nach einer sturmbedingten Spielunterbrechung kassierten die HSCer in der 49. Minute sogar noch einen 3-Tore-Rückstand, der bis zur 56. Minute Bestand hatte.

Doch die Zierenberger steckten nicht auf. Nach einer Auszeit der HSCer und der Umstellung auf eine doppelte Manndeckung drehten die Hausherren in einer turbulenten Schlussphase die Begegnung und hatten 27 Sekunden vor dem Ende in Dennis Schindehütte ihren Torschützen zum umjubelten 31:30- Siegtreffer.

„Die Jungs haben eine tolle kämpferische Leistung gezeigt, und mit Daniel Kunz hatte auch die Abwehr wieder mehr Sicherheit“, freute sich Trainer Thomas Dittrich über die Leistung seines Teams. Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 5, Barthel, Richter, Schnitzer 2, Stiegenroth 2, Feller 4, A. Rudolph 2, Rode 6, Spangenberg 3/2, D. Kunz 1, Eckhardt 6/3, Pfeiffer

HSG Hofgeismar/Greb. - HSC Zierenberg

Vorbericht für 16.03.2019

Am kommenden Samstag reisen die Zierenberger Handballmänner zum Auswärtsspiel nach Grebenstein, wo sie auf die Mannschaft der HSG Hofgeismar/Grebenstein treffen. Anpfiff 19:00 Uhr. Das Heimspiel verloren die Zierenberger mit 30:33 und sinnen nun auf Wiedergutmachung gegen den Tabellensechsten. Dabei sollte Trainer Thomas Dittrich wieder auf alle Spieler zurückgreifen können, und das sollte dem HSC-Team ebenso viel Stärke verleihen wie die Tatsache, dass sie momentan eine starke Moral und die richtige kämpferische Einstellung im Spiel haben.

Klar ist aber auch, dass es keine leichte Aufgabe sein wird, schließlich konnte die Hofgeismarer sieben ihrer neun Heimspiele für sich entscheiden und zogen sich auch gegen die beiden Meisterschaftsfavoriten gut aus der Affäre. Konzentration, Siegeswille und mannschaftliche Geschlossenheit werden die Stichworte zum Erfolg sein. Nur wenn es den HSCern gelingt, sich erneut entsprechend zu motivieren, dürfen die Zierenberger weiter vom dritten Tabellenplatz träumen.

HSG Hofgeismar/Greb. - HSC Zierenberg 31 : 31 (14:13)

Stark ersatzgeschwächt reisten die Zierenberger Handballer am Samstagabend zum Auswärtsspiel gegen die HSG Hofgeismar/Grebenstein und konnten mit einem gerechten 31:31-Unentschieden nach Hause fahren.

Die Zierenberger mussten auf Dennis Schindehütte, Marcel Kunz und Mario Richter verzichten, zeigten aber dennoch von Beginn an eine gute kämpferische Vorstellung. Es war erneut eine ausgeglichene Begegnung, in der sich die Gastgeber nur um die 20. Minute einmal mit drei Treffern absetzten, bevor die Gäste durch ein Doppelpack von Andreas Rudolph wieder den Anschluss zum 13:14-Halbzeitstand herstellten.

Auch im zweiten Spielabschnitt blieb es eine Begegnung auf Augenhöhe, so dass sich kein Team einen klaren Vorteil verschaffen konnte. In der 43. Minute gelang es den Warmetalern, sich mit drei Toren einen kleinen Vorsprung zu erarbeiten, doch auch dieser hatte nicht lange Bestand.

„Es war wieder eine tolle kämpferische Leistung, alle haben sich voll rein gehängt“, war HSC-Trainer Thomas Dittrich mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden, auch wenn diesmal am Ende das Glück der letzten Sekunden fehlte. Nach dem erneuten Führungstreffer zum 31:30 gelang

den Gastgebern vier Sekunden vor dem Abpfiff doch noch der Ausgleich.

„Über den Spielverlauf gesehen geht das Ergebnis in Ordnung“, so Thomas Dittrich nach dem Schlusspfiff. Die Einstellung seines Teams stimmte in den letzten Wochen, und so kann man selbstbewusst in die kommenden Aufgaben starten.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Barthel, Weber 1, Schnitzer 4, Stiegenroth, Feller 2, A. Rudolph 4, Rode 8/4, Spangenberg 7/4, D. Kunz, Eckhardt 5, Pfeiffer

HSC Zierenberg – TuSpo Waldau

Vorbericht für 24.03.2019

Am kommenden Sonntag empfängt die Mannschaft des HSC Zierenberg den Tabellenvorletzten Tuspo Waldau. Anpfiff 17:30 Uhr.

Im Hinspiel taten sich die Zierenberger schwer und konnten das Spiel erst in den Schlussminuten für sich entscheiden. In eigener Halle wollen die HSCer nun alles daran setzen, wieder einmal ein souveränes Spiel zu zeigen. Allerdings ist es dafür zum einen nötig, eine gute Trainingswoche zu absolvieren, andererseits müssten auch wieder einmal alle Spieler an Bord sein, und ob dies möglich ist wird sich wohl erst am Freitag im Abschlusstraining entscheiden.

Dennoch sind die Gastgeber in diesem Spiel favorisiert, schließlich hat das Team von Thomas Dittrich weiter Ambitionen, sich im oberen Tabellendrittel festzusetzen. Stimmt weiterhin die kämpferische Einstellung und unterschätzt man den Gegner nicht sollte ein Erfolg möglich sein.

HSC Zierenberg – TuSpo Waldau 27 : 26 (11:14)

Die Zierenberger Handballer scheinen Geschmack an spannenden und knappen Ergebnissen gefunden zu haben. Gegen den Tabellenvorletzten, Tuspo Waldau, gewannen sie mit 27:26. Zu Beginn des Spiels sah es lange Zeit nicht gut aus für die Gastgeber. Die Gäste aus Waldau kamen gut ins Spiel, zeigten eine kompakte Abwehr und stellten die Hausherrn vor ernste Probleme. Bereits in der achten Minute führten die Waldauer verdient mit 5:2, wobei die Zierenberger besonders in der Abwehr nicht viel entgegensetzen hatten. Außerdem bekamen die HSCer Filipe Götte, den besten Werfer der Gäste, in dieser Phase des Spiels nicht in den Griff. Auch in der Offensive vergaben die Gastgeber zu viele Chancen und lagen über den gesamten ersten Durchgang ständig mit zwei bis drei Treffern in Rückstand. Mit 11:14 aus Sicht der Warmetaler ging es schließlich in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit sollte sich das Bild lange Zeit nicht ändern. Weiterhin vergab der HSC viele Großchancen oder produzierte technische Fehler, war aber auch durch die Entscheidungen der unsicheren Unparteiischen oft benachteiligt. Dennoch gaben sich die Hausherrn nicht auf und glaubten an sich.

Es dauerte bis zur 55. Minute, bevor den Warmetalern der vielumjubelte Ausgleich durch Matthias Spangenberg gelang. Nun ging es im Sekundentakt hin und her. So fiel der Ausgleich zum 25:25 gerade einmal 4 Sekunden nach dem Führungstreffer der Gäste. In der Schlussphase stellte HSC-Trainer Thomas Dittrich auf eine offensive Abwehrformation um und brachte so die Waldauer in Bedrängnis, die daraufhin mehr Probleme hatten und das Spiel doch noch aus der Hand gaben. Den entscheidenden Treffer zum 27:26-Erfolg erzielte Marcel Kunz eine Minute vor dem Abpfiff.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 4, Richter, Barthel, Weber, Schnitzer 7, M. Kunz 5, Stiegenroth, Rode 5/1, Spangenberg 2, D. Kunz 1, Eckhardt 3, Pfeiffer

HSG Zwehren/Kassel - HSC Zierenberg

Vorbericht für 30.03.2019

Am kommenden Samstag gastieren die Zierenberger Handballmänner beim Tabelleneilften HSG Zwehren/Kassel. Anpfiff 18:00 Uhr.

Die Gastgeber konnten ihre letzten sechs Spiele nicht gewinnen, so unterlagen sie am vergangenen Wochenende deutlich dem Tabellenzweiten aus Korbach, mussten in der Woche zuvor aber auch gegen den Tabellenletzten HSG Bad Wildungen eine knappe, Niederlage in Kauf nehmen. Es dürfte also für die Zierenberger, die in den letzten Wochen das Glück arg strapaziert haben, keine leichte Aufgabe werden, bekanntlich ist ein angeschlagener Gegner immer gefährlich. Besonders die vergangenen Partien waren immer hart umkämpft und sahen unterschiedliche Sieger, und so dürften sich die Zuschauer auch am Samstag auf eine spannende Begegnung einstellen dürfen.

Aus Zierenberger Sicht bleibt dabei zu hoffen, dass die Mannschaft nicht wieder den Beginn verschläft und von der ersten Minute an hellwach an die Aufgabe heran geht. Ein gutes und souveränes Spiel wäre die Möglichkeit, sich das nötige Selbstvertrauen für die Spiele, die in den kommenden Wochen gegen die beiden Mitkonkurrenten um Platz 3, GSV Eintracht Baunatal und HSG Ahnatal/Calden, stattfinden, zu holen. Eine volle Bank und konzentrierte Leistung über sechzig Minuten vorausgesetzt.

HSG Zwehren/Kassel - HSC Zierenberg 35 : 21 (18:9)

Die Zierenberger Handballer verlieren ihr Auswärtsspiel und zwei Spieler gegen die HSG Zwehren/Kassel. Das Spiel endete 35:21.

„Das war ein gebrauchter Tag“, zeigte sich HSC-Trainer Thomas Dittrich nach dem Spiel enttäuscht und fasste damit das Geschehen gut zusammen. Erneut mussten die Zierenberger stark ersatzgeschwächt antreten und auf Jens Rudolph, Ben Rode, Marcel Kunz, Tore Pfeiffer, Jesper Stiegenroth und Kevin Feller verzichten. Dennoch begann die Begegnung ausgeglichen, hatte aber gleich den nächsten verletzungsbedingten Ausfall für Daniel Weber parat.

Bis zur 16. Minute war es ein Spiel auf Augenhöhe, doch dann riss bei den Gästen aus dem Warmetal der Faden. Zahlreiche vergebene freie Würfe, darunter allein 5 Pfofentreffer im ersten Durchgang, brachten die Gastgeber in Front, und diese spielten sich im Laufe der Partie in einen regelrechten Flow. Die Zierenberger scheiterten dagegen an den einfachsten Aufgaben, und während der Ball bei den Hausherrn vom Pfofen ins Tor fiel sprang er auf der Gegenseite genauso konsequent zurück ins Feld. So gelangen den HSCern von der 16. bis zur 30. Minute nur noch zwei Treffer, wogegen die Zwehrener Tor um Tor davon zogen. Zur Halbzeit stand ein uneinholbares 18:9 auf dem Tableau. Die zweite Halbzeit begann wie die erste endete. Weiterhin vergaben die Gäste viele klare Chancen, hatten aber auch in der Abwehr zu große Lücken, die von den Gastgebern kompromisslos genutzt wurden. Die nächste Hiobsbotschaft erreichte die Zierenberger, als sich Kevin Schnitzer beim Abfangen eines Passes schwer am Daumen verletzte und ins Krankenhaus musste. Die Warmetaler spielten die Partie nun ohne etatmäßige Außen zu Ende und konnten am Schluss wenigstens noch etwas Ergebniskosmetik betreiben.

„Wir haben einfach zu viel versemzelt, solche Tage gibt es“, meinte Thomas Dittrich nach dem Schlusspfof und ergänzte: „Mund abwischen und weiter machen“ und hatte dabei sicher die nächsten schweren Spiele vor Augen, in denen ihm einige wichtige Spieler fehlen dürften.

Für Zierenberg: Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Richter 1, Barthel 1, Weber, Schnitzer 3, A. Rudolph 6, Spangenberg 3/1, D. Kunz 1, Eckhardt 4/1

HSC Zierenberg - HSG Ahnatal/Calden

Vorbericht für 07.04.2019

Die nächsten Wochen werden Herkulesaufgaben für die Zierenberger Handballer. Am kommenden Sonntag empfangen sie die HSG Ahnatal/Calden. Anpfof 17:30 Uhr.

Schon das Hinspiel, das aufgrund einer klaren, spielentscheidenden Fehlentscheidung am 13.04.2019 wiederholt werden muss, war eine knappe Angelegenheit. Allerdings hatten die Zierenberger zu dem Zeitpunkt mit weniger Verletzten zu kämpfen als dies momentan der Fall ist.

Wer nun am Sonntag für den Gastgeber auflaufen kann wird die Trainingswoche zeigen. Die Spiele gegen den Nachbarn aus Calden waren für die meisten Beteiligten schon immer etwas Besonderes, und so werden wieder alle auf das Spiel hin fiebern.

Wer an den beiden nächsten Spieltagen die Nase vorn haben wird hängt einerseits von der Dicke der Spielerdecke ab, aber noch mehr von der Einstellung und dem Willen zum Sieg. Man wird sehen, welches der beiden Teams sich der kommenden Aufgabe konzentrierter stellt und den größeren Siegeswillen hat.

HSC Zierenberg - HSG Ahnatal/Calden 30 : 27 (15:12)

Im Nachbarschaftsduell gegen die HSG Ahnatal/Calden hatten diesmal die Zierenberger alle Trümpfe in der Hand und gewannen verdient mit 30:27.

Hochkonzentriert, entschlossen und voller Siegeswillen starteten die Zierenberger ins Derby und zeigten dabei eine kompakte und gut organisierte Abwehrleistung. Die Gäste aus Calden und Ahnatal taten sich schwer, scheiterten oft am Abwehrbollwerk der HSCer oder produzierten Ballverluste, die von den HSCern zu Tempogegenstößen genutzt wurden. Bereits in der 11. Minute führten die Gastgeber mit 7:2 und hatten durch Youngster Jesper Stiegenroth einen starken Vertreter auf der Linksaußenposition. In dieser Phase verletzte sich Daniel Kunz, der bis dahin die Abwehr zusammen hielt, doch im Gegensatz zur Vorwoche konnten die Hausherrn diesen Ausfall kompensieren und ließen sich nicht von ihrer Linie abbringen. Nur gelegentlich fanden die Gäste den Weg zu Kreisläufer Kai Sommerlade und eine Lücke im HSC-Verbund durch Daniel Pächer, doch mehr als Ergebniskorrektur war zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Mit einem Drei-Tore-Vorsprung (15:12) ging es in die Pause.

Dass die Warmetaler dieses Spiel gewinnen wollten zeigte ihre Körperhaltung nach einer kurzen Kabinenansprache. Schnell waren die HSCer wieder auf dem Feld, um in Bewegung zu bleiben. Und so setzten sie durch den Tempogegenstoß von Andreas Rudolph gleich den nächsten Treffer. „Heute kamen die Caldener mit unserem Tempospiel nicht klar, ich freue mich sehr, dass meine Mannschaft diese Leistung abrufen und das Besprochene umsetzen konnte“, strahlte HSC-Trainer Thomas

Dittrich nach dem Spiel.

In der Schlussphase ließen die Zierenberger dann aber doch noch die eine oder andere Chance liegen, näher als auf drei Tore Differenz kam die Spielgemeinschaft jedoch nie heran. Ein verdienter Sieg der Willensstärke, dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, in der alle Mannschaftsteile ihren Beitrag zum Erfolg leisteten. Wo würden die Warmetaler in der Tabelle wohl stehen, wenn ihnen in dieser Saison mehr solcher Spiele gelungen wären ?

Am kommenden Samstag steht das Wiederholungsspiel in Calden an, man darf gespannt sein, wer sich dann besser aus der Affäre zieht.

Für Zierenberg: Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Richter, Schnitzer 2, M. Kunz 3, Stiegenroth 4, Feller 3, A. Rudolph 4, Rode 6, Spangenberg 3/2, D. Kunz 1, Eckhardt 2/1

HSG Ahnatal/Calden - HSC Zierenberg

Vorbericht für 13.04.2019

Am kommenden Samstag steht das Wiederholungsspiel gegen die HSG Ahnatal/Calden an.

Anpfiff in Calden ist um 18:00 Uhr.

Aufgrund einer spielentscheidenden Fehlentscheidung, die auch vom Schiedsrichter als Fehler bestätigt wurde, wird das Hinspiel (24.11.2018) am Samstag wiederholt. Damals hatten sich die Caldener mit einem Treffer Vorsprung durchgesetzt. Nun geht es wieder bei null los.

Für HSG Trainer Stefan Hermenau ist es ein unnötiges Spiel, da es aus seiner Sicht um nichts geht.

Dennoch werden die Gastgeber sicher alles daran setzen, dieses Spiel für sich zu entscheiden, schließlich geht es nun noch um den dritten Tabellenplatz und das Prestige beider Mannschaften.

Die Zierenberger kämpfen zusätzlich weiter mit viel Verletzungspech, so dass man abwarten muss, wer am Samstag dem HSC-Team wirklich zur Verfügung steht. Nach dem Sieg der Warmetaler am letzten Sonntag im Rückspiel werden die HSG-Spieler auf Revanche sinnen und versuchen, das HSC-Spiel zu unterbinden. Gelingt es den Gästen, erneut eine so konzentrierte Leistung wie am letzten Wochenende abzurufen, dürften sie nicht chancenlos nach Calden fahren.

HSG Ahnatal/Calden - HSC Zierenberg

28 : 28 (12:15)

Für Zierenberg: Zimmermann (Tor), Meyer (Tor), Barthel, Eckhardt 6, Feller, M. Kunz 4, Richter, A. Rudolph 1, Rode 6/2, Schindehütte 4, Schnitzer 5, Spangenberg 2, Stiegenroth

Dienstag, 16. April 2019
HNF Wolfhagen

Handball: Derby in Calden sah keinen Sieger

Zierenberg – Keinen Sieger sah das Derby in der Handball-Bezirksoberliga. Eine Woche nach dem Hinspiel, das Zierenberg zu Hause gegen Ahnatal/Calden mit 30:27 gewann, gab es in Calden ein 28:28 (15:12)-Unentschieden.

Ahnatal/Calden - Zierenberg 28:28 (12:15). Knapp drei Minuten vor dem Ende erzielte Daniel Pächer das 28:26 für die HSG Ahnatal/Calden gegen den Nachbarn HSC Zierenberg. Die Revanche für die 27:30-Hinspielniederlage erst vor einer Woche schien zu glücken. Nach dem Anschluss durch einen verwandelten Siebenmeter von Benjamin Rode nahmen die Gastgeber etwa anderthalb Minuten vor Schluss eine Auszeit. Das sollte aber nicht helfen, denn erneut Rode gelang kurz vor Schluss erneut per Siebenmeter der 28:28-Ausgleichstreffer. Damit bleiben die Gastgeber Fünfte hinter den Gästen aus dem Nachbar-

Die erste Halbzeit verlief bis zum 7:6 sehr ausgeglichen. Danach warf der HSC mit vier Toren in Folge eine 10:7-Führung heraus und konnte noch auf vier Tore erhöhen. HSG-Spielertrainer Stefan Hermenau verkürzte kurz vor der Pause auf 12:14, ehe Matthias Spangenberg für den Halbzeitstand sorgte. Gleich nach der Pause erhöhten die Zierenberger bis auf 18:12. Das war der Weckruf für die Gastgeber. Sie nutzten zwei Zeitstrafen, um auf 17:18 heranzukommen. Nach dem 17:19 warfen Michael Dietzsch, Pächer, Lars Most und Kai Sommerlade eine 21:19-Führung heraus. Der Zwei-Tore-Vorsprung hielt bis in die Schlussphase, ehe der HSC noch zurückschlug.

Ahnatal/Calden: Ledderhose, Schmidt - Pächer (7), Dietzsch (8), Most (6/6), Ködel, Schuldes, Sommerlade (1), Hermenau (4), Bier (2), Brücker, Sostmann.

Zierenberg: Meyer, Zimmermann - Schindehütte (4), Richter, Barthel, Schnitzer (5), M. Kunz (4), Stiegenroth, Feller, A. Rudolph (1), Rode (6/2), Spangenberg (2), Eckhardt (6). zmw

GSV Eintracht Baunatal II - HSC Zierenberg 21 : 27 (10:12)

am 25.04.2019

Im Nachholspiel bei der GSV Eintracht Baunatal II konnten sich die Zierenberger Handballer mit 27:21 (12:10) durchsetzen und damit auf den dritten Tabellenplatz klettern.

Das Nachholspiel wurde notwendig, da das Dach der Sporthalle zum eigentlichen Termin defekt war, nun wurde ein Termin unter der Woche gefunden, so dass die HSCer auf einige Spieler, wie z. B. Dennis Schindehütte und Kevin Feller, verzichten mussten. Dennoch waren die HSCer von Beginn an bei der Sache, lagen bereits in der neunten Minute mit 3:1 in Führung, konnten diesen Vorsprung durchgehend bis zur Halbzeit behaupten und auf 12:10 ausbauen.

Nach dem Wiederanpfiff gelang den Gastgebern binnen sechs Minuten der Ausgleich und in der 37. Minute der Führungstreffer zum 15:14. Bis zur 48. Minute wogte das Spiel nun hin und her, auf den Führungstreffer der Gastgeber folgte der Ausgleich der Warmetaler, bevor die beiden Youngster Andreas Rudolph und Jesper Stiegenroth erneut einen Vorsprung von zwei Treffern herauswarfen. Bei den Baunatalern war nun der Faden gerissen, und auch ein Team-Timeout sieben Minuten vor dem Ende brachte für die Hausherren nicht die erwünschte Wirkung. Stattdessen setzten sich die Gäste in dieser Phase immer weiter ab und gewannen die Partie letztendlich mit 27:21.

„Das war eine super Teamleistung in Abwehr und Angriff“, freute sich HSC-Trainer Thomas Dittrich nach dem Abpfiff, „die Jungs haben heute als Team alles gegeben.“

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Richter, Barthel, Schnitzer 4, M. Kunz 3, Stiegenroth 5, A. Rudolph 3, Rode 7/5, Spangenberg 2, D. Kunz, Eckhardt 3

HSC Zierenberg – GSV Eintr. Baunatal II

Vorbericht für 28.04.2019

Am Sonntag heißt es für die Zierenberger zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit, gegen den selben Gegner anzutreten. Anpfiff 17:30 Uhr.

Doch damit haben die Spieler von Thomas Dittrich inzwischen Erfahrung. Schon gegen die HSG Ahnatal/Calden mussten die HSCer beide Spiele im Abstand von nur ein paar Tagen absolvieren. Und das mit Erfolg. So soll es nun weiter gehen.

Mit einem erneuten Sieg gegen die GSVer aus Baunatal wäre der dritte Tabellenplatz und damit das Saisonziel für die Zierenberger gesichert. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen und dementsprechenden Selbstvertrauen sollte dies durchaus möglich sein. Trainer Thomas Dittrich hofft auf eine volle Bank hofft. Das Erreichen des Saisonziels brächte den Zierenbergern ein gutes Gefühl für die kommende Saison und den Fans schon jetzt Lust auf die nächste Spielzeit.

HSC Zierenberg – GSV Eintr. Baunatal II 30 : 25 (13:12)

Mit dem 30:25-Sieg gegen die GSV Eintracht Baunatal II sicherten sich die Zierenberger Handballmänner den dritten Tabellenplatz in der Bezirksoberliga und erreichen damit auch das gesteckte Saisonziel vorzeitig.

Und trotzdem flossen nach der Partie bei einigen Spielern die Tränen. Nach dem Schlusspfiff wurde es emotional, als die Mannschaft ihren langzeitigen Weggefährten Tore Pfeiffer, der noch einmal drei Treffer beisteuerte, in den Handballruhestand verabschiedete. Nun baumelt sein Trikot von der Hallendecke der Zierenberger Sporthalle. „So hat er sich das gewünscht“ sagte Jens Rudolph mit feuchten Augen. Ein schöner und emotionaler Abschluss für einen tollen Handballer, der seit der Jugendzeit seinem Verein treu geblieben ist.

Doch der Reihe nach. Das Rückspiel gegen die starken Baunataler verlangte den Gastgebern alles ab, und so blieb die erste Halbzeit ausgeglichen, wobei die Führung ständig wechselte. „Wir haben im ersten Durchgang zu statisch gespielt“, gab sich Matthias Spangenberg selbstkritisch und sah darin den Grund für eine nur knappe 13:12-Halbzeitführung.

Im zweiten Spielabschnitt stellten die Hausherren auf eine 6:0-Abwehr um, sodass ihr Spiel mehr Sicherheit bekam und nun auch die schnelle Mitte wieder besser funktionierte, mit der sie bei Gegentreffern postwendend und innerhalb von wenigen Sekunden antworten konnten. Dass es noch ein klarer Sieg wurde war dem größeren Willen und der wieder einmal guten Teamleistung zu verdanken, auf die Trainer Thomas Dittrich nach dem nun sicheren dritten Tabellenplatz zu Recht stolz sein kann. Im letzten Spiel gegen den Tabellenführer hat die Mannschaft nun die Möglichkeit, in die Entscheidung um die Meisterschaft einzugreifen, wobei aber aufgrund eines reduzierten HSC-Kaders die Wehlheidener Gäste klar favorisiert sind.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Richter 2, Barthel, Weber, Schnitzer 9, M. Kunz 1, Stiegenroth 4, A. Rudolph 3, Rode 3, Spangenberg 2/1, D. Kunz 1, Eckhardt 2/1, Pfeiffer 3

HSC Zierenberg – TG Wehlheiden

Vorbericht für 05.05.2019

Am kommenden Wochenende steigt das letzte Saisonspiel des HSC Zierenberg gegen den Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten TG Wehlheiden. Anpfiff 17:30 Uhr.

Dieses Spiel ist etwas Besonderes, denn am letzten Spieltag geht es im Fernduell um die Meisterschaft und den direkten Aufstieg in die Landesliga. Und die Zierenberger Handballer können dabei eine entscheidende Rolle spielen. Bereits am Samstag treten die Korbacher als Tabellenzweiter zu Hause gegen die HSG Reinhardswald an und haben im Falle eines Sieges noch die Chance Meister zu werden, da dem jetzigen Tabellenführer aufgrund fehlender Schiedsrichter 3 Punkte aberkannt werden. Wer also in die Landesliga einzieht, hängt von der allerletzten Begegnung der Hallenserie 2018/19 ab, in der die Gäste aus Kassel beim HSC Zierenberg antreten. Für die Meisterschaft benötigen die Wehlheider mindestens ein Unentschieden, bei einem Sieg der Korbacher am Vorabend, der als relativ sicher gilt.

Für die Zierenberger geht es theoretisch um nichts mehr, denn ihr Saisonziel haben sie mit dem dritten Tabellenplatz bereits erreicht, unabhängig vom letzten Ergebnis. Dennoch wollen es die Warmetaler den Wehlheidern so schwer wie mögliche machen. „Wir haben nichts zu verlieren“, meinte Oldie Mario Richter, der mit seinen Mitspielern an die guten Leistungen der letzten vier Spiele anknüpfen möchte. Gelingt den Hausherren erneut eine geschlossene Mannschaftsleistung dürften es die Gäste nicht so leicht haben wie noch im Hinspiel, das klar mit 41:28 an den Favoriten ging. Leicht wird es aber nicht, denn HSC-Trainer Thomas Dittrich muss erneut auf einige Spieler verzichten, wünscht sich aber von seinem Team die gleiche Einstellung und den gleichen Mut, der sie in den letzten wichtigen Spielen schon auszeichnete.

Egal, wie die Begegnung ausgeht, es wird sicher ein stimmungsvoller Abschluss einer überaus erfolgreichen Saison, auf die sich die HSC-Fans freuen dürfen.

HSC Zierenberg – TG Wehlheiden 24 : 38 (10:22)

Am letzten Spieltag in der Bezirksoberliga verloren die Zierenberger Handballer ihr Spiel gegen den Meister TG Wehlheiden mit 24:38 (10:22).

Das Spiel hatte zuvor an Bedeutung verloren, da die zweitplatzierten Korbacher auf Aufstieg und Relegation in die Landesliga verzichtet hatten. So stand Wehlheiden als direkter Aufsteiger ebenso fest wie die Tatsache, dass die Zierenberger noch zwei Bonusspiele in der Relegation gegen den TSV Ost-/Mosheim erhalten.

Doch der Reihe nach. Trotz der widrigen Umstände, vor dem Spiel statt einer funktionierenden Tribüne noch unzählige Sitzgelegenheiten organisieren zu müssen, begannen die Zierenberger das Spiel engagiert. Aber schon in der Anfangsphase mussten die HSCer einige Latten- und Pfostenwürfe hinnehmen, aus denen die favorisierten Gäste postwendend Tempogegenstöße einleiteten und schnell mit 5:1 in Führung gingen. Dass es nicht deutlicher wurde hatten die Warmetaler in dieser Phase ihrem Torhüter Felix Zimmermann zu verdanken, der mit ein paar tollen Paraden sein Team im Spiel hielt. Zur Halbzeit wurde es dann aber doch deutlicher. Der Meister spielte sich in einen kleinen Rausch, während die Gastgeber gedanklich schon ein Wochenende weiter waren und sich zu viele unkonzentrierte Würfe nahmen. So war die überaus faire Partie beim Stand von 10:22 bereits zur Pausen entschieden.

Dennoch rissen sich die Warmetaler nach dem Wiederanpfiff noch einmal zusammen, sodass Durchgang zwei mit einer besseren Abwehrleistung zu Beginn und einigen schönen Treffern, besonders vom besten Werfer Ben Rode, ausgeglichen gestaltet werden konnte. Doch die Favoriten ließen sich ihren Erfolg nicht mehr nehmen und feierten mit zahlreichen mitgereisten Fans den verdienten Meistertitel und den Aufstieg, leider ohne die offizielle Honorierung durch einen Vertreter des Bezirks Kassel-Waldeck.

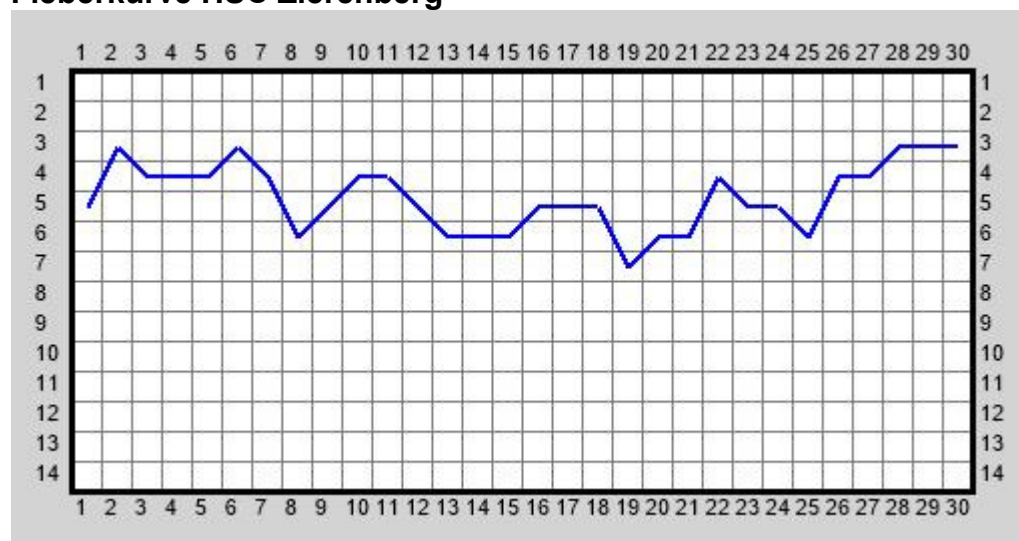
„Alles in Ordnung,“ gab sich HSC-Trainer Thomas Dittrich nach dem Spiel gelassen, „die Jungs sind seit letztem Freitag mit den Gedanken sowieso nur noch bei der unerwarteten Chance, die Relegation spielen zu dürfen, und das spiegelte sich auch in den ausgelassenen Chancen wieder. Ein verdienter Sieg für den Bezirksoberligameister TG Wehlheiden, dazu herzlichen Glückwunsch!“ so die Aussage von Pressesprecherin Heike Rüdtenklau, „jetzt freuen wir uns auf das nächste Wochenende“.

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 1, Richter 2, Weber 1, Schnitzer, M. Kunz 6, Stiegenroth 2, A. Rudolph 1, Rode 8/3, D. Kunz 1, Eckhardt 3

Übersicht alle Spiele HSC Zierenberg

Datum	Heim	Gast	Ergebnis
16.09.2018	HSC Zierenberg	HSG Reinhardswald	27 : 20
23.09.2018	HSG Bad Wildungen/F/B	HSC Zierenberg	22 : 29
30.09.2018	HSC Zierenberg	TSV Korbach	22 : 23
06.10.2018	SVH Kassel	HSC Zierenberg	24 : 26
14.10.2018	HSG Lohfelden/Vollm.	HSC Zierenberg	27 : 32
21.10.2018	HSC Zierenberg	HSG Baunatal II	32 : 26
27.10.2018	HSG Fuldata/W.II	HSC Zierenberg	34 : 18
04.11.2018	HSC Zierenberg	HSG Hofgeismar/Gr.	30 : 33
11.11.2018	TuSpo Waldau	HSC Zierenberg	24 : 27
18.11.2018	HSC Zierenberg	HSG Zwehren/Kassel	28 : 22
24.11.2018	HSG Ahnatal/Calden	HSC Zierenberg	(24 : 23 Wiederholung)
08.12.2018	TG Wehlheiden	HSC Zierenberg	41 : 28
16.12.2018	HSG Reinhardswald	HSC Zierenberg	27 : 27
27.01.2019	HSC Zierenberg	HSG Bad Wildungen/F/B	32 : 20
02.02.2019	TSV Korbach	HSC Zierenberg	33 : 27
10.02.2019	HSC Zierenberg	SVH Kassel	26 : 26
17.02.2019	HSC Zierenberg	HSG Lohfelden/Vollm.	26 : 28
24.02.2019	HSG Baunatal II	HSC Zierenberg	26 : 27
10.03.2019	HSC Zierenberg	HSG Fuldata/W.II	31 : 30
16.03.2019	HSG Hofgeismar/Gr.	HSC Zierenberg	31 : 31
24.03.2019	HSC Zierenberg	TuSpo Waldau	27 : 26
30.03.2019	HSG Zwehren/Kassel	HSC Zierenberg	35 : 21
07.04.2019	HSC Zierenberg	HSG Ahnatal/Calden	30 : 27
13.04.2019	HSG Ahnatal/Calden	HSC Zierenberg	28 : 28
25.04.2019	HSG Eintracht Baunatal II	HSC Zierenberg	21 : 27
28.04.2019	HSC Zierenberg	HSG Eintracht Baunatal II	30 : 25
05.05.2019	HSC Zierenberg	TG Wehlheiden	24 : 38

Fieberkurve HSC Zierenberg



Statistik HSC Zierenberg Saison 2018 / 2019

Spieler	Spiele	Tore ges.	Tore o. 7-m	7-m-Tore
Jens Rudolph (Tor)	24	1	1	0
Felix Zimmermann (Tor)	26	0	0	0
Frank Meyer (Tor)	1	0	0	0
Sebastian Barthel	19	8	8	0
Oliver Eckhardt	23	90	67	23
Kevin Feller	12	19	19	0
Michael Foschum	5	1	1	0
Steffen Jakob	4	7	7	0
Daniel Kunz	14	17	17	0
Marcel Kunz	16	60	60	0
Tore Pfeiffer	11	10	10	0
Jan Reißel	4	3	3	0
Mario Richter	24	11	11	0
Andreas Rudolph	24	66	66	0
Benjamin Rode	24	127	89	38
Dennis Schindehütte	23	67	66	1
Kevin Schnitzer	24	107	107	0
Matthias Spangenberg	25	81	45	36
Jesper Stiegenroth	20	27	27	0
Daniel Weber	17	11	11	0
Summe	26	713	615	98

Männer BOL Saison 2018 / 2019 – offizielle Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Torverhältnis	Tordiff.	Punkte
1	TG Wehlheiden	877 : 646	+231	48 : 2
2	TSV Korbach	758 : 614	+144	47 : 5
3	HSC Zierenberg	713 : 716	-3	33 : 19
4	HSG Ahnatal / Calden	800 : 727	+73	31 : 29
5	GSV Eintracht Baunatal II	723 : 730	-7	29 : 23
6	HSG Fuldata / Wolfsanger II	780 : 733	+47	29 : 23
7	HSG HSG Hofgeismar / Grebenstein II	774 : 760	+14	29 : 23
8	HSG Baunatal II	802 : 821	-19	24 : 28
9	HSG Lohfelden / Vollmarshausen	676 : 710	-34	21 : 30
10	HSG Reinhardswald	748 : 805	-57	22 : 30
11	HSG Zwehren / Kassel	669 : 699	-30	20 : 31
12	SVH Kassel	703 : 779	-76	18 : 34
13	TuSpo Waldau	680 : 796	-116	7 : 45
14	HSG Bad Wildungen / Friedr. / Bergheim	649 : 816	-167	0 : 50

In der Tabelle ist Punktabzug wegen Nichterfüllung des SR-Solls eingearbeitet:

TG Wehlheiden -2 Punkte, HSG Zwehren/Kassel -1 Punkt, HSG Lohfelden/Vollmarshausen -1 Punkt, HSG Bad Wildungen/Friedr./Bergheim -3 Punkte

TG Wehlheiden – Meister und Aufsteiger zur Landesliga Nord
HSG Bad Wildungen/Friedr./Bergheim – Absteiger in A-Klasse

Der HSC Zierenberg bestreitet nach Verzicht des TSV Korbach die Relegationsspielen zur Landesliga Nord gegen den TSV Ost-/Mosheim aus der BOL Melsungen-Fulda.
 Nach Relegationsspielen steht der HSC Zierenberg als 2. Aufsteiger zur Landesliga Nord fest.

RELEGATIONSSPIELE zur Landesliga Nord

RELEGATION

HSC ZIERENBERG VS. TSV OST MOSHEIM

Hinspiel in Zierenberg
Freitag 10.05.2019
Anpfiff 19:30 Uhr

Rückspiel in Ost-Mosheim
Sonntag 12.05.2019
Anpfiff 16:00 Uhr
Abfahrt Bus 13:30 Uhr

Sei dabei und unterstütze uns
in die **Landesliga** aufzusteigen!

HSC Zierenberg 1978 e.V. www.hsczierenberg.de

HSC Zierenberg – TSV Ost-/Mosheim
TSV Ost-/Mosheim – HSC Zierenberg

Freitag, 10.05.2019, 19:30 Uhr (Hinspiel)
Sonntag, 12.05.2019, 16:00 Uhr (Rückspiel)

Nun bereiten sich die Zierenberger als Tabellendritter der BOL auf die unerwartete Chance vor, in die Landesliga Nord aufsteigen zu können, da der TSV Korbach auf die Relegation verzichtet und der HHV auf Relegationsspielen bestand. Dabei geht es in Hin- und Rückspiel gegen die zweitplatzierte Mannschaft der BOL Melsungen-Fulda. Hier hat sich der TSV Ost-/Mosheim den Relegationsplatz gesichert, wie vor drei Jahren, als sie gegen die TG Wehlheiden scheiterten.

Die Ost-/Mosheimer sind für diese Spiele allerdings klar favorisiert und haben ihre Saison mit 41:7 Punkten und einer Tordifferenz von +147 abgeschlossen.

In der Saison 2016/17 stiegen die Gäste direkt in die Landesliga auf, mussten in der folgenden Saison aber auch gleich wieder den Abstieg in Kauf nehmen. Nun erhalten sie also wieder die Gelegenheit, sich für die Landesliga zu qualifizieren.

Damit spielen die Zierenberger gegen den „alten“ Verein von Kreisläufer Oliver Eckhardt, für den das besondere Spiel so noch besonderer wird. Die Zierenberger, die am Freitagabend um 19:30 Uhr als erstes Heimrecht haben, werden alles daran setzen, sich so teuer wie möglich zu verkaufen. „Das ist nochmal eine tolle Sache zum Abschluss der Saison“ freuen sich die HSC-Spieler, ihren Fans als Höhepunkt einer durchaus erfolgreichen Hallenserie noch ein weiteres Bonbon servieren zu dürfen.

„Ein Erfolg in der Relegation ist möglich“, meinte Zierenbergs Trainer Thomas Dittrich am Sonntag nach dem eigenen letzten Heimspiel, auch wenn der folgende Gegner sein letztes Heimspiel deutlich mit 31:17 gegen den TV Alsfeld gewinnen konnten. Für einen Erfolg muss natürlich alles passen und das HSC- Team die beste Saisonleistung mit einem konzentrierten Spiel abliefern. Motiviert sind schon jetzt alle bis in die Haarspitzen. Man darf gespannt sein, ob die Zierenberger Männer diese Motivation in die richtigen Bahnen lenken können. Ein gutes Spiel am Freitag muss die Grundlage für das Rückspiel am Sonntag, 12.05.19 um 16:00 Uhr in Ostheim sein.

Ob die Möglichkeit für den Aufstieg in die Landesliga für die Zierenberger zu früh kommt? Sicherlich, denn hier geht es den Warmetalern nicht anders als den Gästen aus dem Bezirk Melsungen-Fulda, die ihre Mannschaft gerade neuformieren, oder ihrem Ligakonkurrenten TSV Korbach, auch sie haben die gleichen Probleme, Verstärkungen für einen solchen Schritt zu bekommen.

Aber der sportlichen Herausforderung, um den Aufstieg zu spielen, will sich der HSC stellen.



Torwurf: Mario Richter kommt ungehindert zum Abschluss. Am Freitag steht für ihn und den HSC das erste Aufstiegsspiel auf dem Plan. Gegner ist Ost-/Mosheim. Dann wollen die Warmetaler besser abschneiden als beim letzten Saisonspiel gegen Wehlheiden, das mit 24:38 verloren ging. Zudem hoffen die Zierenberger auf ähnlich viele Besucher wie hier gegen Bundesligist Melsungen. Über 500 sahen das Freundschaftsspiel. FOTO: HOFMEISTER

Für Zierenberg ist noch nicht Schluss

HSC unterliegt Wehlheiden, hat aber die Chance mit TG nach oben zu gehen

VON JOACHIM HOFMEISTER

Zierenberg – Das letzte Saisonspiel der Zierenberger Handballer in der Bezirksoberliga Kassel-Waldeck endete mit einer bedeutungslosen 24:38 (10:22)-Niederlage gegen die TG Wehlheiden. Der hervorragende dritte Platz war dem HSC nicht mehr zu nehmen. Die Zierenberger gingen gegen den souveränen Meister und Aufsteiger nicht voll zur Sache, die Spieler von Trainer Thomas Dittrich waren bereits mit ihren Gedanken bei der unerwarteten Aufstiegsrelegation. Nach dem Verzicht des TSV Korbach (wir berichteten) hat der HSC nun die Chance, den Sprung nach

oben zu schaffen und Wehlheiden in die Landesliga zu begleiten. Die Korbacher sahen mit der aktuellen Mannschaft, die auch die künftige sein wird, keine Perspektive in der Landesliga.

Zwar ist im Bezirk Kassel-Waldeck klar geregelt, dass nur der Vizemeister an der Relegation teilnehmen darf, doch der Hessische Handballverband (HHV) beharrte darauf, dass die Aufstiegsspiele stattfinden müssen.

Gegner des HSC ist der Tabellenzweite der Bezirksoberliga Melsungen-Fulda, der TSV Ost-/Mosheim.

Das Hinspiel wird am Freitag um 19.30 Uhr in der Sporthalle der Elisabeth Sel-

bert Schule in Zierenberg angepfiffen. Das Rückspiel findet zwei Tage später, 16 Uhr, in Ostheim statt.

Für Thomas Dittrich und seine Spieler stand die Relegation nie auf dem Plan. „Wir wollten im oberen Tabellendrittel mitspielen und 31 Punkte holen. 33 Zähler sind es geworden“, beschreibt der HSC-Coach das Saisonziel

und fügt an: „Als die Nachricht Ende der vergangenen Woche aus Korbach bekannt wurde, haben wir nicht lange überlegt und der Herausforderung zugestimmt, auch mit dem Wissen, dass uns im Falle eines Aufstiegs eine sehr schwierige Saison bevorsteht.“

Den kommenden Gegner hat sich Dittrich am Wochen-

ende beim klaren 31:17 gegen den TV Alsfeld angeschaut: „Der TSV verfügt über eine körperlich starke Mannschaft.“

Im Sommer trafen beide Teams beim Turnier um den Dörrroschen-Cup der SHG Hofgeismar/Grebenstein aufeinander. Der HSC unterlag mit einem Tor. „Wir sind keinesfalls chancenlos“, rechnet Dittrich auch am Freitag und Sonntag mit spannenden Spielen und knappen Ergebnissen.

Zierenberg: Zimmermann, J. Rudolph (Tor), Rode 8/3, M. Kunz 6, Schindehütte 1, Richter 1, Weber 1, Schnitzer, Stiegenroth 2, A. Rudolph 1, D. Kunz 1, Eckhardt 3.

Beste Werfer Wehlheiden: Sandner 6, Winterhoff, Gunkel und Glock je 5

Im Mai 2015 an Flieden gescheitert

Zierenberg geht mit der Erfahrung aus der Saison 2014/15 in die Aufstiegsrelegation. Unter Spielertrainer Mirko Dettmer gewann der HSC die erste Partie gegen den TV Flieden 28:26, das Rückspiel Ende Mai ging hoch mit 17:28 verloren.

HSC Zierenberg im Aufstiegsduell

In der Relegation zur Landesliga

■ **Zierenberg.** Zierenberg im Handballfieber. Nachdem der TSV Korbach auf den Aufstieg in die Landesliga Nord verzichtet, rutscht der HSC als Tabellendritter nach und darf die Relegationsspiele spielen. Gegner ist der Zweitplatzierte der BOL Melsungen-Fulda, der TSV Ost-Mosheim. Damit spielen die Zierenberger gegen den „alten“ Verein von Kreisläufer Oliver Eckhardt.

„Für mich sind die beiden Spiele gegen Ost-Mosheim etwas sehr besonderes und wecken enorme Motivation und Aufregung“, so der Kreisläufer, der vom Team den Namen „Olaf“ verpasst bekam. „Nicht nur weil ich es sensationell finde, in meiner ersten Saison in Zierenberg gleich die Relegation um den Aufstieg in die Landesliga mitspielen zu dürfen, sondern weil wir mit 'Omo' dazu noch auf meinen alten Verein als Gegner treffen“. Aufgeregt und motiviert, das trifft auch auf HSC-Torhüter Jens Rudolph zu. „Wir haben vor der Saison noch im Spaß darüber gesprochen, dass wir ja Bescheiden sind und gar nicht Tabellenerster werden wollen, Relegation reicht! Und jetzt ist es mit Glück so eingetreten“. Toll für eine Mannschaft, die in dieser Konstellation

schon lange zusammenspielt, und deren Spieler dem Verein die Treue gehalten haben, trotz Angebote von anderen Vereinen.

„Ein Erfolg in der Relegation ist durchaus möglich“, meint Zierenbergs Trainer Thomas Dittrich. Dafür müsse allerdings alles passen und das HSC-Team die beste Saisonleistung abliefern. Die Favoritenrolle sieht Dittrich ganz klar bei den Ost-Mosheimern, die als Landesligaabsteiger gleich wieder dorthin zurückkehren wollen. Trotzdem: die Zierenberger wollen sich so teuer wie möglich verkaufen. „Das ist nochmal eine tolle Sache zum Abschluss der Saison“, freuen sich die HSC-Spieler, ihren Fans als Höhepunkt nach einer durchaus erfolgreichen Hallenserie noch ein weiteres Bonbon servieren zu dürfen..

EXTRA INFO

Die Spieltermine

Das Hinspiel findet am Freitag, 10. Mai, 19.30 (Einlass ab 18 Uhr) in der Sporthalle der Elisabeth-Schule in Zierenberg statt. (Jahres-, Dauer- und Aktiven-Karten des HSC behalten ihre Gültigkeit). Rückspiel: Sonntag, 12. Mai, 16 Uhr in Malsfeld-Ostheim.



Für Oliver Eckhardt wird es ein besonderes Spiel, ist er doch vom TSV Ost-Mosheim zum HSC gewechselt. Foto: Carolin Woito



Fotos: Altmann, Krümler, Schardt, Stadtmuseum Hofg., Landkreis, Woito.

AUFSTIEG IM VISIER

Zu Beginn der Saison wurde darüber allenfalls geschertzt, jetzt ist es – aufgrund des Verzichts des TSV Korbach – plötzlich ernst: Die Männer

Land & Leute

08.05.2019

des HSC Zierenberg kämpfen in zwei Relegationsspielen gegen den TSV Ost-Mosheim um den Aufstieg in die Handball-Landesliga. Mehr Seite 7.



Stabile Deckung: Marcel Kunz will sich ähnlich wie hier gegen den Melsunger Felix Danner in Szene setzen. Torwart Jens Rudolph halten, was zu halten ist. FOTO: HOFMEISTER

„Spieler sind heiß wie Frittenfett“

RELEGATION LANDESLIGA Zierenberg empfängt heute Ost-/Mosheim

VON JOACHIM HOFMEISTER

Zierenberg – Der HSC Zierenberg nimmt zum zweiten Mal an den Aufstiegsspielen zur Handball-Landesliga teil. Scheiterten die Warmetaler im Mai 2015 am TV Flieden, bekommt der Tabellendritte der Bezirksoberliga Kassel-Waldeck nach dem Rückzug des Vizemeisters TSV Korbach erneut die Chance, nach oben zu klettern. Die Korbacher sahen - wie berichtet - mit der aktuellen Mannschaft, die auch die künftige sein wird, keine Perspektive in der Landesliga.

Gegner am heutigen Abend in der Sporthalle der Elisabeth Selbert Schule ist der Zweite des Bezirksoberliga Melsungen-Fulda, der TSV Ost-/Mosheim. Anpfiff ist um 19.30 Uhr. „Bei uns dreht sich seit knapp einer Woche alles um die Relegation“, sagt HSC-Trainer Thomas Dittrich. Seine Spieler seien „heiß wie Frittenfett, das hat man im Training immer wieder gemerkt. Die Stimmung in der Mannschaft könnte gerade nicht besser sein.“ Personell kann er aus den Vollen schöpfen. Mit dabei ist

auch Rückraumspieler Matthias Spangenberg, der eigens für diese Begegnung einen beruflichen Lehrgang unterbricht. „Ich habe die Qual der Wahl, der eine oder andere wird aussetzen müssen“, sagt Dittrich. „Es werden die Spieler auf dem Spielbogen stehen, die maßgeblich zum tollen Abschneiden beigetragen haben.“ Zu Saisonbeginn hatte der HSC Zierenberg Platz drei bis fünf als Ziel ausgegeben. „Wohl kaum einer hätte gedacht, dass wir nun um den Aufstieg spielen“, sagt Dittrich. „Jetzt wollen wir die Chance nutzen“, zeigt er sich kämpferisch und fügt an: „Die Chancen stehen 50:50.“ Dittrich hat Ost-/Mosheim am letzten Spieltag gegen den TV Alsfeld in Augenschein genommen und deren Spielweise analysiert. Besondere Aufmerksamkeit will seine Mannschaft dem Haupttorschützen und Kopf der Mannschaft



Thomas Dittrich
Trainer des
HSC Zierenberg

Marc Imberger sowie den erfahrenen Stefan Stöcker und Maximilian Körber schenken. „Wir werden mit verschiedenen Abwehrvarianten versuchen, die Leistungsträger in den Griff zu bekommen.“ Darüber hinaus werde man sich auf die eigenen Stärken besinnen. „Wir haben ein eingeschworenes Team, das schnellen Handball spielen kann und zeigen möchte.“ Dittrich und seine Sieben baut zudem auf ihre Anhänger. „Lautstarke Unterstützung von den Rängen würde uns enorm helfen.“

HNA Wolfhagen 10.05.2019

HSC Zierenberg – TSV Ost-/Mosheim 35 : 30 (18:12)

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 5, Jakob, Richter, Weber, Schnitzer 6, M. Kunz 4, Stiegenroth 3, A. Rudolph 3, Rode 12/5, Spangenberg, D. Kunz, Eckhardt 2

Leidenschaft beschert HSC den Sieg

FRAGEN UND ANTWORTEN Zierenberg gewinnt erstes Aufstiegsspiel

VON JOACHIM HOFMEISTER

Zierenberg – Jubelnd lagen sich Zierenbergs Handballer nach dem Schlussignal in den Armen. Die meisten der 420 Zuschauer klatschten Beifall. Mit 35:30 (18:12) hat der HSC das erste Aufstiegsspiel zur Landesliga gegen den Vizemeister der Bezirksoberliga Melsungen-Fulda, den TSV Ost-/Mosheim, gewonnen. Fragen und Antworten zum Spiel in der Sporthalle in Zierenberg.

Was ist die Bilanz nach dem Spielausgang?

Für Zierenberg war es der erste Schritt in Richtung Höherklassigkeit. Der HSC spielte sehr leidenschaftlich. Ein sicherer Jens Rudolph im Tor und eine gut organisierte Abwehr waren der Grundstein für den Erfolg. Zudem glänzte Zierenberg mit Tempo-handball. Ost-/Mosheim hatte mit dem flotten Spiel der Gastgeber vor allem in der ersten Hälfte große Probleme. Die Gäste machten dem Dritten der Bezirksoberliga Kassel-Waldeck das Tore werfen aber auch recht einfach. Der Sieg mit fünf Toren Unterschied wird uns im Rückspiel am Sonntag nicht reichen. Uns steht eine schwierige Aufgabe bevor. Ich bin stolz auf meine Mannschaft, sie hat richtig leidenschaftlich gekämpft. Mirza Fitozovic, Ost-/Mosheim: Fünf Tore sind aufzu-

Was war der erste Gedanke der beiden Trainer nach dem Schlusspfiff?



Mit unfairen Mitteln: Mosheims Matthias Proll stößt Marcel Kunz beiseite. Der Zierenberger schafft es dennoch, den Ball im gegnerischen Tor unterzubringen. FOTO: JOACHIM HOFMEISTER

Thomas Dittrich, Zierenberg: Der Sieg mit fünf Toren Unterschied wird uns im Rückspiel am Sonntag nicht reichen. Uns steht eine schwierige Aufgabe bevor. Ich bin stolz auf meine Mannschaft, sie hat richtig leidenschaftlich gekämpft. Mirza Fitozovic, Ost-/Mosheim: Fünf Tore sind aufzu-

holen. Allerdings müssen wir im zweiten Aufstiegsspiel unser Rückzugsverhalten verbessern. Unsere Torhüter haben unter ihren Möglichkeiten gespielt. Auch sie müssen sich steigern.

Wie war die Stimmung in der Halle?

Sehr gut. Das Heimpublikum

stand wie ein siebenter Mann hinter seinem Team. Bei lautstarken Anfeuerungsrufen und Trommelwirbel trieben die HSC-Fans die Gastgeber unentwegt an. Das Dittrich-Team führte schnell 5:1 und lag phasenweise bis zu acht Toren vorn. Auf ähnliche Unterstützung hoffen die Zierenberger im Rückspiel, das

am Sonntag um 16 Uhr beim TSV angepfiffen wird.

Zierenberg: Jens Rudolph, Zimmermann (Tor), Schindehütte 5, Jakob, Richter, Weber, Schnitzer 6, Marcel Kunz 4, Stiegenroth 3, Andreas Rudolph 3, Rode 12/5, Daniel Kunz, Eckhardt 2.

Ost-/Mosheim: Zülch, Brici, Jäger (Tor), Balke 12, Christian Stöcker 4, Hagemann 3, Lauterbach 3, Kranz 3, Proll 2, Schröder, Stefan Stöcker 1, Kinnback, Neurath, Imberger.

TSV Ost-/Mosheim – HSC Zierenberg 25 : 23 (12:10)

Für Zierenberg: J. Rudolph (Tor), Zimmermann (Tor), Schindehütte 2, Richter, Weber 2, Schnitzer 4, M. Kunz 1, Stiegenroth 1, A. Rudolph, Rode 6/2, Spangenberg 1, D. Kunz, Eckhardt 5, Pfeiffer 1

Nach dem Schlusspfeiff in der Hochlandhalle Malsfeld-Ostheim kannte die Freude auf Seiten des Gästeblocks keine Grenzen. Völlig unerwartet steigen die Zierenberger Handballer nach einem 35:30- Hinspielerfolg und einer knappen 23:25-Niederlage im Rückspiel in die Landesliga auf. Schon nach dem Spiel am Freitag kannte die Freude und der Stolz über die gezeigte Leistung und das tolle Publikum in einer fast ausverkauften Halle bei den HSCern kaum Grenzen. Es war ein gelungener Auftritt des Dittrich-Teams, das von ihren Gästen aus Ost-/Mosheim augenscheinlich völlig unterschätzt worden war. So setzten sich die Hausherren, angetrieben von ca. 420 Fans, schnell mit 6:2 ab und konnten zwischenzeitlich bis auf 8 Treffer Vorsprung davon ziehen, wobei Ben Rode mit 12 Treffern etwas aus der hervorragenden Mannschaftsleistung herausstach. Auch die harte Gangart der Gäste konnte die HSCer nicht von ihrem Flow abbringen, am Freitagabend gelang den Außenseitern fast alles, während der Favorit noch auf eine gewaltige Leistungssteigerung im Rückspiel hoffte. „Was für eine Stimmung in der Halle, welche eine Unterstützung“, strahlten die HSC-Spieler nach dem Schlusspfeiff, und auch viele Fans waren sich einig: „wer heute nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst !“. Dass diese Unterstützung in der kommenden Saison in der Landesliga wichtig werden wird, damit hatte zu diesem Zeitpunkt niemand gerechnet.

Im Rückspiel war dann von Beginn an klar, dass die Mannschaft des TSV Ost-/Mosheim die Hinspielniederlage wettmachen wollte, und so zeigten die Gastgeber schon beim Aufwärmen mehr Willen als noch am Freitag.

„Es war klar, dass das heute noch eine Nummer härter werden würde“, war der einheitliche Tenor des HSC-Teams, doch dieser Spielweise stellten sich die Gäste und gestalteten, dank einer herausragenden Torhüterleistung von Jens Rudolph, das Spiel offen. Mit 17 Paraden, darunter allein 7 vereitelten Strafwürfen, verschaffte er sich bei den Hausherren Respekt. Diese zeigten zwar ebenfalls eine bessere Leistung im Tor und in der Abwehr, doch für eine klare Überlegenheit reichte es nicht. So konnten sich die OMO-Spieler bis zu Halbzeit nur mit zwei Treffern absetzen, und allmählich machte sich der Gedanke bei den mitgereisten Fans breit, dass es tatsächlich für den Aufstieg reichen könnte.

„Wir hatten unser Saisonziel schon mit dem dritten Platz und 33 Pluspunkten übertroffen, und nun bekamen wir noch ein Geschenk mit zwei schönen Spielen“ sagte HSC-Trainer Thomas Dittrich mit Tränen in den Augen. „Die Jungs haben es so gewollt“, deutete der HSC-Coach an, dass eine extrem schwere Saison auf sein Team wartet. „Wir haben diese beiden Spiele am Limit gespielt“, lautete sein Fazit.

Dabei sah es in der zweiten Halbzeit so aus, als könnten die Hausherren tatsächlich den Spieß noch umdrehen. In der 47. Minute erzielte Janis Balke das 19:14 für den TSV und läutete damit die Schlussoffensive ein. Doch statt den Deckel drauf zu machen scheiterten die Hausherren erneut an Jens Rudolph, während Kevin Schnitzer, Dennis Schindehütte und Matthias Spangenberg mit einem 3:0-Lauf den alten Rückstand wieder herstellten. Und ausgerechnet der Ex-OMO-Spieler Oliver Eckhardt brachte die entscheidenden Treffer im Gehäuse seiner ehemaligen Mitspieler unter. „Es ist unglaublich, die erste Saison beim HSC, die Relegation gegen meine alte Mannschaft, und nun noch der Aufstieg in die Landesliga – kneif mich mal, ich kann es nicht glauben“, zeigte sich Oliver Eckhardt nach dem Spiel sprachlos. „Ich weiß nicht, was ich sagen soll, ich habe mir immer gewünscht, zusammen mit meinen Freunden einmal in der Landesliga zu spielen, dass wir das geschafft haben, Wahnsinn“, zeigte sich der Machtwinner nach dem Spiel emotional und ließ seinen Tränen freien Lauf. Während sein Mitspieler und gleichzeitiger Sportwart Mario Richter nur den Kopf schüttelte und meinte, „das war so nicht geplant, wir waren doch schon mit unserem dritten Tabellenplatz voll zufrieden“.

Dann wurde mit den rund 80 mitgereisten HSC-Fans erst einmal ausgelassen gefeiert. Die Planung für die neue Saison kann noch etwas warten, wobei der HSC seinen ersten Neuzugang aus Kiel schon vermelden kann.



Der Jubel kannte beim HSC Zierenberg keine Grenzen: Die Dittrich-Sieben verlor zwar bei Ost-/Mosheim mit 23:25, hatte aber das Hinspiel 35:30 gewonnen und spielt somit künftig in der Landesliga. FOTO: KASIEWICZ

Zierenberg in der Landesliga

23:25 in Ostheim tut HSC im zweiten Aufstiegsspiel nicht weh

ON MORITZ MINHÖFER

Ostheim – Zierenbergs Handballer spielen künftig in der Landesliga. Sie verloren zwar das Rückspiel beim TSV Ost-/Mosheim mit 23:25 (10:12), das erste Aufstiegsspiel hatten sie aber mit 35:30 für sich entschieden.

Beste Mann in Reihen der Gäste war Jens Rudolph. Der Schlussmann wehrte 17 Bälle ab. Unter anderem drei Strafwürfe. „Jens war in diesem Spiel Weltklasse“, lobte HSC-Trainer Thomas Dietrich.

Nach einem verhaltenen Beginn, bei dem beiden Mannschaften die Nervosität anzuerkennen war, gingen die Gastgeber mit 5:4 (8. Minute) in Führung. Doch Zie-

renberg blieb postwendend durch Benjamin Rode aus und es entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst kurz vor der Halbzeit brachte Matthias Proll die Hausherren mit zwei Toren in Front.

Der Zweite der Bezirksoberliga Melsungen-Fulda kam deutlich wacher aus der Kabine. Angeführt von Jannis Balke erspielte sich das Fitosovic-Team eine 19:14-Führung (46.) und es sah so aus, als würde der TSV das Spiel nun an sich reißen. Doch Rudolph hielt sein Team mit tollen Paraden im Spiel. Der HSC verkürzte mit einem 3:0-Lauf wieder auf 22:21 (50.). Es entwickelte sich eine spannende Schlussphase. Der TSV ging zwei Minuten vor

Schluss nochmal mit 25:21 in Führung. Dann war es jedoch ausgerechnet der Ex-Ostheimer Oliver Eckhardt, der mit seinem Treffer zum 25:22 den Zierenberger Aufstieg perfekt machte.

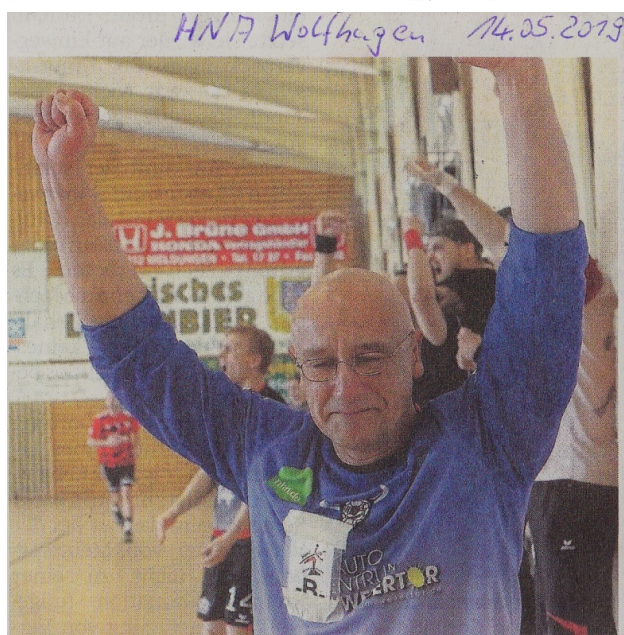
Beim Abpfiff kannte der Jubel der Gäste keine Grenzen. „Ich bin unglaublich stolz auf die Mannschaft“, erklärte Trainer Dietrich, der aber auch mit Sorge auf die kommenden Aufgaben in der Landesliga guckt: „Das nächste Jahr wird extrem schwer für uns, wir haben jetzt am Limit gespielt.“

Der TSV muss sich nach der Relegation an die eigene Nase packen. Zwar stand die Abwehr um Marc Imberger, der sein letztes Spiel für OMO be-

stritt und sich der TG Wehlheiden anschließt, anders als im Hinspiel kompakt. Und auch Laurian Brici im Tor zeigte eine gute Leistung. Insgesamt ließen die Hochländer aber zu viele Chancen liegen. „Im Hinspiel hatten wir keine Torhüterleistung und ein katastrophales Rückzugsverhalten. Diesmal haben wir beste Chancen nicht genutzt und das Tempo nach vorn hat gefehlt“, erklärte TSV-Coach Mirza Fitosovic.

Ostheim: Brici (16/23), Jäger, Schlosser 3, Proll 7/2, Balke 4, Lauterbach 3/1, Kranz 3, Imberger 2/1, C. Stöcker 1, Hagemann 1, Schröder 1, S. Stöcker, Kinnback.

Zierenberg: Rudolph (17/25), Zimmermann; Rode 6/2, Eckhardt 5, Schnitzer 4, Schindehütte 2, Weber 2, M. Kunz 1, Stiegenroth 1, Spangenberg 1, Pfeiffer 1, Richter, Rudolph, D. Kunz.



Zierenberg feiert Aufstieg

Zierenbergs Handballer haben es geschafft. Sie verloren zwar das zweite Aufstiegsspiel zur Landesliga beim TSV Ost-/Mosheim mit 23:25, haben aber aufgrund des 35:30 im Hinspiel das bessere Torverhältnis. Trainer Thomas Dietrich und seine Spieler feierten den Erfolg ausgelassen. FOTO: KASIEWICZ

SPORT



Erschöpft, aber überglücklich: Trainer Thomas Dittrich, hier mit dem HSC-Vereinsvorsitzenden Sebastian Barthel.

FOTO: KASIEWICZ



Teufelskerl: Jens Rudolph wehrte im zweiten Aufstiegs-spiel 17 Bälle des Gegners ab.

FOTO: HOFMEISTER

Eine rauschende Party

HN17 Wolfhagen
14.05.2019

Zierenbergs Handballer feiern Aufstieg in die Landesliga

VON JOACHIM HOFMEISTER

Zierenberg – Gegen ein Uhr in der Nacht zu Montag kehrte Thomas Dittrich nach Hause. Bis zum Ende der rauschenden Aufstiegsfeier hatte der Trainer des HSC Zierenberg zwar nicht durchgehalten, müde wirkte er am nächsten Vormittag im Gespräch mit unserer Zeitung aber schon. Müde, abgeschlagen - und doch überglücklich. „Ich bin von vielen Trainerkollegen angerufen worden, alle haben mir zum Aufstieg gratuliert“, sagt der Caldener mit stolzer, aber etwas tieferer Stimme als üblich. „Es war ein schönes Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.“

Nach dem 35:30 im ersten Aufstiegs-spiel zur Landesliga gegen den TSV Ost-/Mosheim hatten die Zierenberger das Rückspiel beim Zweiten der Bezirksoberliga Melsungen-Fulda zwar mit 23:25 verloren, schafften aber aufgrund des besseren Torverhältnisses den Sprung nach oben. Nach dem Treffer des ehema-



Sorgte für Erleichterung und beseitigte alle Zweifel am Aufstieg: Dennis Schindehütte erzielte den 23. Treffer für Zierenberg.

FOTO: HOFMEISTER

ligen Ost-/Mosheimer Spielers Oliver Eckhardt zum 22:25 hielt es die HSC-Anhänger, darunter viele Zierenberger Fußballer, nicht mehr auf ihren Sitzen. Fast 150 mitgereiste Fans skandierten „Nie mehr Bezirksoberliga“, schwenkten ihre Fahnen und

hatten kräftig auf die Trommeln.

Als der groß gewachsene Dennis Schindehütte den Schlusspunkt setzte, gab es kein Halten mehr. „Aufstieg, Aufstieg“, ging die Schlussreihe im ohrenbetäubenden Lärm der Gäste-Anhänger un-

ter. Auf dem Spielfeld in Ostheim begann der erste Akt des Feier-Marathons. Die Zierenberger Handballer fielen über sich her, es wurde gesungen und getanzt, Sektfontänen schossen in die Luft. Mittendrin Jens Rudolph. Der HSC-Torwart war der überra-

gende Mann im Rückspiel. Er wehrte insgesamt 17 Bälle ab, darunter sechs Siebenmeter. „Ich hatte einen super Tag“, so der 29-jährige. „Ich brauche ein Weilchen, um all das was am Wochenende passiert ist, zu begreifen. Es war einfach nur geil.“

Die Aufstiegsfeier wurde dann in die Umkleidekabine verlegt, aber nur kurz. Im Bus ging es munter weiter und im Clubhaus am Sportplatz floss jede Menge Gerstensaft. Auch ein Feuerwerk wurde gezündet.

Wie lange gefeiert wurde, können Jens Rudolph und Trainer Thomas Dittrich nicht sagen.

Fest steht, dass sie am Sonntag nachlegen möchten. Das HSC-Team will sich bei den Zierenberger Fußballern für deren großartige Unterstützung in beiden Aufstiegs-spielen bedanken und sie im Meisterschaftsspiel der Kreisoberliga gegen die SG Elbetal anfeuern.

Gut möglich, dass es in Zierenberg wieder eine rauschende Party geben wird.

Aufstieg perfekt

HSC Zierenberg spielt
künftig in der Landesliga

Seite 10



Aufstieg perfekt

HSC Zierenberg schlägt Favorit Ost-/Mosheim und spielt nun in der Handball-Landesliga

■ **Zierenberg.** „Es muss alles passen und mein Team die beste Saisonleistung abliefern“, hatte HSC Zierenberg - Trainer Thomas Dittrich vor den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Handball-Landesliga gegen den favorisierten TSV Ost-Mosheim gehofft. Und sein Team lieferte – in absolut beeindruckender Manier.

Der 35:-Sieg im Heimspiel am vergangenen Freitag war für die Zierenberger den Grundstein für den Erfolg. Mit Hochgeschwindigkeitshandball überrumpelten sie in der ersten Halbzeit den TSV, der seinen Gegner offensichtlich unterschätzt hatte. Vor 450 begeisterten Fans führte der HSC schnell mit fünf, sechs Toren und ließ auch zum Schluss nichts anbrennen.

„Der Sieg mit fünf Toren Unterschied wird uns im Rückspiel am Sonntag nicht reichen“, war da ihr Coach noch skeptisch. Weit gefehlt: der TSV Ost-/Mosheim hatte auch vor seinem Heimpublikum plötzlich Respekt vor dem so



Hatten allen Grund zum Jubeln: Die Handballer des HSC Zierenberg. Foto: HSC

stark auftrumpfenden HSC. Es entwickelte sich ein spannendes Duell, bei dem Jens Rudolph zum entscheidenden Faktor wurde. Der HSC-Keeper kam auf die sagenhafte Quote von 68 Prozent gehaltenen Bälle, darunter auch drei Strafwürfe. „Jens war in diesem Spiel Weltklasse“, lobte

HSC-Coach Thomas Dietrich. „Ich bin unglaublich stolz auf die ganze Mannschaft.“ Am Ende verlor der HSC Zierenberg zwar das Rückspiel beim TSV Ost-/Mosheim mit 23:25 (10:12), doch Zierenbergs Handballer spielen in der kommenden Saison in der Landesliga.